

UNSERE GEMEINDE aktuell

AMTSBLATT DES MARKTES EGGOLSHEIM

für die Ortschaften Bammersdorf, Drosendorf, Drügendorf, Eggolsheim, Götzendorf, Kauernhofen, Neuses, Rettern, Schirnaidel, Tiefenstürmig, Unterstürmig, Weigelshofen



WWW.EGGOLSHEIM.DE

FREITAG, 16.12.2022

Nr. 23/22



Frohe Weihnachten 2022
und ein gesundes und glückliches
neues Jahr 2023

**Solange nicht der Untergang der Menschheit hundertprozentig feststeht,
lohnt es sich, dagegen zu arbeiten.**

Erich Fried

Nachdem die Corona-Pandemie wohl am Abklingen ist, beunruhigen uns der russische Krieg gegen das ukrainische Volk, die damit verbundene Energiekrise und die sich zuspitzende Klimakatastrophe zutiefst. Wir sehnen uns nach Frieden zwischen den Menschen und mit der Natur. Wir nehmen deshalb Flüchtlinge auf und packen die Energiewende beherzt an. Es sind herausfordernde Zeiten!

Ich bitte Sie deshalb am Ende dieses Krisen-Jahres um Ihr Mitdenken und Mithandeln. Gemeinsam müssen wir eine bessere Zukunft für unseren Planeten gestalten, jeder an seinem Platz und nach seinen Möglichkeiten. Lassen Sie uns im Interesse der nachfolgenden Generationen gemeinsam gegen Resignation, Verzagtheit oder Gleichgültigkeit ankämpfen. Es geht um nichts weniger als um das Überleben auf unserer Erde, die wir nicht noch weiter überhitzen und zerstören dürfen.

Zum Jahresende danke ich einmal mehr allen, die sich engagieren für das öffentliche Leben in unseren örtlichen Vereinen und Verbänden, in den kirchlichen und weltlichen Strukturen. Diejenigen, die sich um die Älteren und Kranken kümmern, haben meinen besonderen Respekt ebenso wie die vielen Ehrenamtlichen in allen Bereichen. Danken will ich auch den politisch Verantwortlichen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Marktgemeinde.

Für das Weihnachtsfest 2022 wünsche ich Ihnen und mir selbst, dass uns die übliche Hektik nicht zu sehr einholt und wir auch Zeiten der Ruhe und Besinnung finden. Im neuen Jahr 2023 hoffe ich mit Ihnen vor allem auf Gesundheit!

Frohe Weihnachten und ein glückseliges neues Jahr

herzlich
Ihr und Euer

Claus Schwarzmann
1. Bürgermeister

Sitzungstermine

Dienstag, den 24. Januar 2023, 17.00 Uhr
Bau-, Umwelt-, Energie-, Landschafts- und Forstausschuss

Dienstag, den 31. Januar 2023, 18.00 Uhr
Marktgemeinderat

Die Gremiumssitzungen finden im Sitzungssaal des Rathauses statt! Die jeweilige Tagesordnung wird im Ratsinformationssystem unter <https://ris.komuna.net/eggolsheim> sowie am Aushang, Gemeindezentrum veröffentlicht.

Erreichbarkeit der Verwaltung

Das Bürgerbüro des Rathauses wickelt gegen Terminvereinbarung den Parteiverkehr fix zu folgenden Zeiten ab:

Montag bis Mittwoch:	08.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	08.00 bis 12.00 Uhr

TERMINVEREINBARUNG:

Bitte melden Sie sich telefonisch unter 09545/444-140 fürs Bürgerbüro an. Auch eine Terminanfrage per E-Mail über buergerbuero@eggolsheim.de ist jederzeit möglich.

GRÜNDE:

Sie haben durch diese Praxis den Vorteil, dass wir viele Dinge bereits abschlussfertig vorbereiten können und sich die Kontaktzeiten auf das absolut Notwendige beschränken. Warteschlangen haben Sie dadurch auch nicht zu befürchten und die Abwicklung erfolgt in der Regel viel schneller.

AUSWEIS- UND PASSABHOLUNG OHNE TERMINVEREINBARUNG

MÖGLICH:

Die Ausweisabholung ist auch ohne Terminvereinbarung möglich. Bitte bringen Sie aber die Altdokumente mit, damit wir diese einziehen bzw. ungültig machen können.

Bekanntmachung der Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung – Bereich „Bammersdorf, Langer Weg“, Markt Eggolsheim, Lkr. Forchheim

Mit Bescheid vom 02.11.2022 Nr. 4-6100 hat das Landratsamt Forchheim die Änderung des wirksamen Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan des Marktes Eggolsheim - Bereich „Bammersdorf, Langer Weg“ - genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 des Baugesetzbuchs (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird die Flächennutzungsplanänderung wirksam.

Jedermann kann den Flächennutzungsplan und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Flächennutzungsplan berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, beim Markt Eggolsheim, Hauptstraße 27, 91330 Eggolsheim, Bauamt, Zimmer 111, während der Dienststunden (Vormittags: Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr,

Nachmittags: Montag bis Mittwoch von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr) einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Markt Eggolsheim, 30.11.2022

Claus Schwarzmann

1. Bürgermeister

Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich „So Energiepark Kauernhofen Ost“, Gemarkung Kauernhofen, Markt Eggolsheim, Lkr. Forchheim Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 S. 2 BauGB

Der Marktgemeinderat Eggolsheim hat in der Sitzung vom 29. November 2022 gemäß § 2 Abs. 1 S. 2 BauGB die Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich „SO Energiepark Kauernhofen Ost“ beschlossen.

Die FIMA Projekt GmbH plant in der Marktgemeinde Eggolsheim (Lkr. Forchheim) nordöstlich und südöstlich des Ortsteiles Kauernhofen, eine Freiflächen-Photovoltaikanlage. Zu deren Errichtung soll für eine Fläche von insgesamt ca. 2,5 ha (Teilbereich Nord ca. 1,7 ha und Teilbereich Süd ca. 0,8 ha) ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden.

Der Markt Eggolsheim hat diesem Vorhaben auf der Grundlage des Energienutzungsplanes und im Rahmen seiner beschlossenen Richtlinien zur Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen bereits in einer vorhergehenden Sitzung zugestimmt. Daher ist beabsichtigt, mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung mit einer Kapazität von insgesamt bis zu 2.500 kWp zu schaffen. Zielstellung ist die Ausweisung als Sondergebiet „Photovoltaik“

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke Fl.Nrn. 1271 und 766 der Gemarkung Kauernhofen. Die Bereiche sind im Flächennutzungsplan des Marktes Eggolsheim als Flächen für die Landwirtschaft ausgewiesen. Dieser soll im Verfahren entsprechend geändert werden.

gez.

Claus Schwarzmann,

1. Bürgermeister

**Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses
Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „So
Energiepark Kauernhofen Ost“, Gemarkung Kauernhofen,
Markt Eggolsheim, Lkr. Forchheim
Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses
gemäß § 2 Abs. 1 S. 2 BauGB**

Der Marktgemeinderat Eggolsheim hat in der Sitzung vom 29. November 2022 gemäß § 2 Abs. 1 S. 2 BauGB die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „SO Energiepark Kauernhofen Ost“ beschlossen.



Die FIMA Projekt GmbH plant in der Marktgemeinde Eggolsheim (Lkr. Forchheim) nordöstlich und südöstlich des Ortsteiles Kauernhofen, eine Freiflächen-Photovoltaikanlage. Zu deren Errichtung soll für eine Fläche von insgesamt ca. 2,5 ha (Teilbereich Nord ca. 1,7 ha und Teilbereich Süd ca. 0,8 ha) ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden.

Der Markt Eggolsheim hat diesem Vorhaben auf der Grundlage des Energienutzungsplanes und im Rahmen seiner beschlossenen Richtlinien zur Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen bereits in einer vorhergehenden Sitzung zugestimmt. Daher ist beabsichtigt, mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung mit einer Kapazität von insgesamt bis zu 2.500 kWp zu schaffen. Zielstellung ist die Ausweisung als Sondergebiet „Photovoltaik“.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke mit den Fl.Nrn. 1271 und 766 der Gemarkung Kauernhofen. Die Bereiche sind im Flächennutzungsplan des Marktes Eggolsheim als Flächen für die Landwirtschaft ausgewiesen. Daher ist der Flächennutzungsplan im Parallelverfahren entsprechend anzupassen.

Der Teilbereich Nord wird wie folgt umgrenzt:

Norden: Fl.Nr. 1270, Gemarkung Kauernhofen

Osten: Fl.Nr. 1499, Gemarkung Kauernhofen
(öffentlicher Feld- und Waldweg)

Süden: Fl.Nr. 1272, Gemarkung Kauernhofen
(öffentlicher Feldweg mit angrenzendem Biotop)

Westen: Fl.Nr. 1524, Gemarkung Kauernhofen
(öffentlicher Feld- und Waldweg).

Folgendes Grundstück liegt innerhalb des Bebauungsplangebietes:
Fl.Nr. 1271, Gemarkung Kauernhofen;

Der Teilbereich Süd wird wie folgt umgrenzt:

Norden: Fl.Nr. 769, Gemarkung Kauernhofen
(öffentlicher Feld- und Waldweg)

Osten: Fl.Nr. 767, Gemarkung Kauernhofen

Süden: Fl.Nr. 765, Gemarkung Kauernhofen
(öffentlicher Graben)

Westen: Fl.Nr. 283, Gemarkung Kauernhofen
(Kreisstraße FO 11)

Folgendes Grundstück liegt innerhalb des Bebauungsplangebietes:
Fl.Nr. 766, Gemarkung Kauernhofen

gez.

Claus Schwarzmann,

1. Bürgermeister





MARKT EGGOLSHEIM

Der Markt Eggolsheim, traditionsbewusst, weltoffen und modern, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Verstärkung für sein Team in der Kita Drügendorf

**Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte
(unbefristet mit 20 bis 39 Wochenstunden)**

Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung! Ausführliche Informationen zu der Stelle erhalten Sie auf unserer Homepage www.eggolsheim.de.

Die nächsten Ausgaben erscheinen:

Freitag, 13. Januar 2023

Redaktionsschluss am Donnerstag, 5. Januar 2023, 18.00 Uhr

Freitag, 27. Januar 2023

Redaktionsschluss am Donnerstag, 19. Januar 2023, 18.00 Uhr



Markt Eggolsheim

Der Markt Eggolsheim, traditionsbewusst, weltoffen und modern, sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt Sie als

Bauhofmitarbeiter (m/w/d)

zur Unterstützung seines Teams.

Ihr neues Aufgabengebiet umfasst:

- Pflege von Grünanlagen inkl. Forstpflanze, Straßen- bzw. Feldwegebau und -unterhalt sowie Landschafts- und Gewässerpflege
- Mitarbeit im Winterdienst (Schneeräum- und Streudienst) einschl. Rufbereitschaft
- Ausführung handwerklicher Tätigkeiten an Gebäuden, Anlagen und Einrichtungen
- Betreuung der gemeindlichen Friedhöfe, insbesondere die Grabherstellung und Schließung mittels Bagger, Kran oder Handschachtung.
- Unterstützung bei sonstigen Bau- und Unterhaltsmaßnahmen
- Allgemeine Bauhoftätigkeiten

Das bringen Sie mit:

- Mindestens Führerschein der **Klasse C**, bestenfalls **Klasse CE**
- Langjährige praktische Erfahrung im Fahren und bedienen von Bauhoffahrzeugen (Traktoren, LKWs, Bagger, Mäh- und Räumfahrzeuge, ...neuester Generation)
- Eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung (wünschenswert im Bereich Holzbau)
- Vielseitiges handwerkliches Geschick und eigenverantwortliches Handeln
- Körperliche Belastbarkeit, insb. bei Tätigkeiten, die mit Heben und Tragen verbunden sind
- Flexibilität, insb. bei der Übernahme von regelmäßigen Wochenend-, Feiertags- und Bereitschaftsdiensten
- Freude, Kreativität und Aufgeschlossenheit bei der Arbeit im Team des Marktes Eggolsheim

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle interessante Aufgabe, die selbstständiges Arbeiten ermöglicht
- Einen **unbefristeten Arbeitsvertrag in Vollzeit** (39 Stundenwoche)
- Arbeitskleidung und Diensthandy
- Die Entlohnung gemäß dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)
- Eine zusätzliche Altersversorgung durch die Zusatzversorgungskasse Bayern
- Regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten und Zusatzleistungen über i-gb.de
- Modernen und gut ausgestatteten Fuhrpark

Der Markt Eggolsheim freut sich schon jetzt auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie diese **nur per E-Mail und nur als Pdf-Dokument bis zum 13.01.2022** an personal@eggolsheim.de. Bitte geben Sie in der Bewerbung an, ab wann Sie für uns arbeiten können.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Eppenauer (Tel.: 09545/444-161) als Fachbereichsleiter oder Herr Seiler als Bauhofleiter (Tel. 09545/444-401) gerne zur Verfügung. Reisekosten anlässlich eines möglichen Vorstellungsgesprächs werden nicht übernommen. Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

NACHRUF

Der Markt Eggolsheim trauert um

Frau Brigitte Seuberth

Die Verstorbene war in der Zeit von 1982 bis 2017 als Mitarbeiterin im gemeindlichen Bauhof beschäftigt. Sie arbeitete mit großem Engagement und höchster Zuverlässigkeit im Bereich der Grünpflege. Der Markt Eggolsheim ist Frau Brigitte Seuberth zu großem Dank verpflichtet und wird ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

Eggolsheim, den 05.12.2022

Marktgemeinde Eggolsheim

Claus Schwarzmann

1. Bürgermeister

BÜCHEREI ST. MARTIN

Weihnachtspause in der Marktbücherei

Vom 23. Dezember bis einschließlich 7. Januar 2023 bleibt die Marktbücherei St. Martin Eggolsheim geschlossen. Der Medienrückgabekasten ist - bis auf Silvester & Neujahr - zugänglich. Über unsere Onleihe www.leo-nord.de können Sie mit gültigem Leserausweis während der Feiertage eBooks, eAudios und eMagazine ausleihen.

Ab Sonntag, 8. Januar 2023 sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da:

Sonntag, 10:00 bis 12:00 Uhr

Montag, 15:00 bis 16:30 Uhr

Dienstag, 9:30 bis 10:30 Uhr

Donnerstag, 17:30 bis 19:00 Uhr

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachtsfeiertage und für 2023 alles Gute!

Ihr/Euer ehrenamtliches Büchereiteam

Wertstoffhof Öffnungszeiten:

Donnerstag: 9.00 - 11.00 Uhr

Freitag: 16.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 - 12.30 Uhr

Jahresausklang
letztes Dorfcafé in 2022
mit Spendenübergabe

am 29.12.2022
von 14:30-17:00 Uhr
im Faulenzer

Wir freuen uns darauf das Jahr mit euch
zu beenden und spendieren jedem
Besucher ein Glas Sekt

Anzeigenannahme

Linus Wittich Verlag

Telefon: 09191-723263 oder 0177-9159847

c.kern@wittich-forchheim.de

s.emmert-deuerlein@wittich-forchheim.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kinder und Jugendliche,

vor Ihnen liegt die letzte Ausgabe der Gemeindezeitung im zu Ende gehenden Jahr und damit auch mein traditioneller **Jahresrückblick** auf das Gemeindegeschehen. Ich habe an dieser Stelle immer auch einen kurzen Blick in die Welt gemacht und problematische Entwicklungen angesprochen. Aber ich kann mich an kein Jahr erinnern, in dem so viele Probleme zusammengetroffen sind. Die Corona-Pandemie war noch nicht ausgestanden, da hat uns der Krieg Putins gegen das ukrainische Volk geschockt. Der Kanzler hat den Begriff von der „**Zeitenwende**“ geprägt. Dieser Krieg hat uns wohl die Augen geöffnet: So geht es nicht weiter. Wir erleben eine weltweite **Energie- und Wirtschaftskrise**, zudem wird die schon lange bestehende **Klimakrise** immer offensichtlicher und die hohe **Inflation** mit den steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen kann gerade bei Geringverdienern zu einer sozialen Schieflage führen. Dass der Staat mutig dagegenhält, ist aller Ehren wert. Vor nicht allzu langer Zeit haben übrigens die, die jetzt laut nach dem Staat rufen, diesen noch allzu leichtfertig schlecht gemacht. Wir können wirklich froh sein, ein weitestgehend funktionsfähiges staatliches System zu haben. Der **Zusammenhalt der Gesellschaft** wird von vielen Seiten beschworen, Ich schließe mich dem an und bitte Sie alle um das dringend nötige Miteinander.

Denn die ganzen **Krisen haben sehr konkrete Auswirkungen auch bei uns in der Gemeinde**. Nach 2015 sind jetzt wieder viele **Geflüchtete** gekommen, dieses Mal vor allem aus der Ukraine. Es wurde mit viel persönlichem und auch gemeindlichem Engagement geholfen, gespendet, Unterkünfte bereitgestellt, Integration organisiert und vieles mehr. Dafür danke ich allen Beteiligten. Aber ich muss gleich betonen: Der Krieg geht weiter in einen harten Winter und wir werden uns auf **weitere Hilfesuchende** aus der Ukraine, aber auch aus anderen Ländern einstellen müssen. Ich bitte Sie, dass wir weiter helfen wo und wie wir können, um unseren Beitrag in der Flüchtlingskrise zu leisten.

In der anderen Krise stecken wir schon mitten drin: In der **Energiekrise**. Es kommt wohl kein Öl und vor allem kein Gas mehr aus Russland. Ersatz ist nicht einfach und es wird ganz viele Hebel brauchen. Der größte ist die konsequente Nutzung unserer eigenen Möglichkeiten der Energieerzeugung. Bei uns in Deutschland ist es weitgehender politischer Konsens, dass wir auf regenerative Energien setzen wollen, also auf den massiven **Ausbau von Wind- und Sonnenenergie**. Dafür haben Bundes- und Landespolitik einen guten Rahmen gesetzt. Dieser muss jetzt genutzt werden, und das geschieht in den Kommunen und ganz konkret auch bei uns. Der Marktgemeinderat hat **zukunftsweisende Beschlüsse** gefasst und Flächen für Photovoltaik und Windenergie freigegeben. Wir leisten damit wesentliche Beiträge und müssen so schnell wie möglich in die Umsetzung kommen. Das ist die wichtigste Aufgabe des kommenden Jahrzehnts, länger darf es nicht dauern! Ich bin froh, dass wir politischen **Konsens im Marktgemeinderat** gefunden haben. Auf einer derart guten Basis können wir zügig die sich bietenden Chancen nutzen: Wir können nämlich die **Energie- zusammen mit der Klima- und Umweltkrise bekämpfen**, wenn wir so viel wie möglich regenerative Energie erzeugen. Es kann eine **echte Zeitenwende** werden!

Stichpunktartig will ich Ihnen jetzt die wichtigsten **weiteren gemeindlichen Themen** erläutern und Sie damit auf den Sachstand bringen. Wir haben ganz viel vor und wir sind auf einem guten Weg:

- Unsere Gewerbe- und Wohnbau Eggolsheim GmbH (**GWE**) hat eine neue Aufgabe erhalten: Sie kümmert sich in Zukunft neben ihre Bau- und Vermietetätigkeit um einen neuen Schwerpunkt: die Energiewende. So wird sie ein neues **Biomasseheizwerk** für Eggolsheim-Süd und für alle Gebäude am Sportgelände bauen. Das Heizwerk entsteht am Bauhof und beliefert von dort über ein Nahwärmenetz alle die das wollen. Zudem führt unsere GWE die Geschäfte des bestehenden Biomasseheizwerkes an der Schule mit dem dazugehörigen Nahwärmenetz. Unsere GWE wird im zusätzlich Bereich **Photovoltaik** aktiv werden. Hier erleben wir derzeit einen Boom bei privaten und gewerblichen Akteuren. Das ist richtig gut.
- Der Neubau des fünfgruppigen **neuen Kindergartens am Sportgelände** geht sehr zügig voran. Aktuell laufen schon die Innenausbauarbeiten und ich habe gute Hoffnung, dass wir schon zum Ende des kommenden Jahres fertig sind. Wir werden damit dem immer höheren Betreuungsbedarf sehr zeitnah gerecht. In unserem neuen **Bildungsbericht** wird dieses und noch viel mehr aus dem Bereich Erziehung und Bildung dargestellt. Dazu hat die Grund- und Mittelschule einen **neuen Rektor**, Herrn Markus König.
- Die **Sanierung des Sportzentrums** hat sich noch einmal verzögert. Die Ausschreibung ist jetzt für Februar und der Baubeginn noch in der ersten Jahreshälfte geplant. Es ist ärgerlich, dass es nicht schneller geht. Die Verantwortung hierfür liegt vor allem bei einem beteiligten Ingenieurbüro. Gemeindlich setzen wir alles daran, dass es jetzt zügig vorangeht.
-

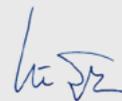
- Die **neue Bundeskegelbahn am Sportgelände** ist fertig geplant. Es erfolgt aktuell die Generalunternehmer-Ausschreibung. Auch hier ist in 2023 der Baubeginn vorgesehen. Die Spitzenkeglerinnen und -kegler bekommen eine für ihr Niveau adäquate Anlage, für die sie selbst auch ihre Beiträge bringen. Die Damen kegeln in der 1. Bundesliga!!!
- Und auf dem alten Parkplatz am Sportgelände und daneben entsteht **ein neues modernes Wohnbaugelände** mit geförderten Mietwohnungen. Wir unterstützen bewusst das Wohnen zu bezahlbaren Mieten, die Möglichkeiten für die, die sich ein eigenes Haus leisten können und wollen, haben wir bereits geschaffen. Zusammengefasst ist das Sportgelände in Eggolsheim die gemeindliche Großbaustelle der nächsten Jahre.
- Die größte Baustelle in der Gemeinde ist nach wie vor der **Ausbau der Bahnstrecke**. Es geht zügig voran, was erfreulich ist. In der Folge kommt der **Ausbau der Autobahn** mit Lärmschutzsanierung. Hier kommt die nächste mehrjährige Maßnahme auf uns zu. Von der möglichen Autobahnraststätte ist derzeit nichts zu hören.
- Von den **Dorferneuerungen** kann ich folgendes berichten: In **Neuses** werden im neuen Jahr die Grünarbeiten, die Flächen beim Sportheim und verschiedene Restarbeiten erledigt. In **Drosendorf** geht es weiter voran, allerdings langsamer als gedacht. In **Kauernhofen** ist der Abbruch des Gasthofes Eismann gefördert worden, weitere Maßnahmen wie ein Dorftreff sind in der Dorferneuerung möglich. In **Drügendorf** werden die Planungen abgeschlossen und dann soll es so schnell wie möglich losgehen. Wir haben also viel vor in den Dörfern. Die Auflistung aller weiteren Maßnahmen würde den Rahmen sprengen.
- Unser Zweckverband zur Wasserversorgung der Eggolsheimer Gruppe **ZWE** hat einen neuen Brunnen gebohrt und verbindet derzeit alle Ortschaften der vier Gemeinden Altendorf, Buttenheim, Eggolsheim und Hallerndorf miteinander. Wir schaffen Versorgungssicherheit auch für Notzeiten. Etwas höhere Gebühren und Verbesserungsbeiträge sind die Folge. Wir bleiben dennoch als Wasserversorger unter den Kosten vergleichbarer Versorger.
- Unser Zweckverband zur Abwasserbeseitigung Eggolsheim-Hallerndorf **AZV** hat den Weiterbetrieb unserer Kläranlage erreicht. Es werden beste Reinigungsergebnisse erzielt, wir brauchen in den nächsten Jahren keine Großinvestition. Damit konnten auch die Verbesserungsbeiträge für die Abwasseranlage geringgehalten werden.
- Unsere interkommunale Zusammenarbeit in der **ILE** Regnitz-Aisch mit unseren Nachbarn Altendorf, Buttenheim und Hallerndorf läuft sehr gut. Unser Geschäftsführer kümmert sich auch um die Energiewende und hat darüber hinaus viele Impulse gesetzt. Hoch geschätzt ist das Regionalbudget, mit dem wir örtliche Initiativen unterstützen können.
- Besonders wichtig waren mir die regulären **Bürgerversammlungen** im Oktober. Endlich konnten wir wieder ins Gespräch kommen. Das Interesse war sehr gut und man kann von echter Bürgerbeteiligung sprechen. Das wichtigste Ergebnis: die große Mehrheit will die Energiewende und dazu auch ihren Teil beitragen.
- Ebenso wichtig war und ist der **Neustart des öffentlichen Lebens** nach der Corona-Pause. Die Kerwafeste, besonders die Zeltkerwa in Eggolsheim, unser Adventsmarkt mit der Wiederbelebung der internationalen Partnerschaften, die Weihnachtskonzerte und viele weitere Veranstaltungen waren und sind hervorragend besucht. Alle wollen offensichtlich wieder Gemeinschaft, die so lange gefehlt hat.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zur Vollständigkeit gehört auch, dass wir **wirtschaftlich auf einem guten Weg** sind. Beachtliche Steuereinnahmen und gute staatliche Unterstützung tragen wesentlich dazu bei, dass wir die vielen vorgesehenen Maßnahmen auch schaffen können. Ich kann Ihnen deshalb am Ende des Jahres versichern, dass unser Markt Eggolsheim beste Chancen hat, die Herausforderungen dieser schwierigen Zeit zu meistern. Ich sage Ihnen zu, dass wir im Rathaus in enger Abstimmung mit dem Marktgemeinderat an der **Weiterentwicklung unserer Gesamtgemeinde intensiv weiterarbeiten** werden.

Bezüglich meiner Weihnachtswünsche verweise ich auf die Titelseite. Ich bedanke mich herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und verbleibe

herzlich
Ihr und Euer



Claus Schwarzmann
1. Bürgermeister

GEMEINDELEBEN

Kathreinstanz in der Eggerbach-Halle

Zum ersten Mal nach langer Pause konnten die Seniorinnen und Senioren wieder der Einladung der Marktgemeinde und ihren Seniorenbeauftragten zum Kathreinstanz in die Eggerbach-Halle folgen. Es wurde endlich wieder getanzt und gelacht. Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung vom Eggolsheimer Musikverein und zahlreichen Programmeinlagen. Es gab bezaubernde und beeindruckende Tanzeinlagen von der Tanzschule Tanzpunkt unter der Leitung von Kirsten Richter. Die Sonnenkinder vom Kindergarten aus der Schule kamen vorbei und sangen Lieder für die Seniorinnen und Senioren. Klaus Huberth stimmte zusammen mit Bürgermeister Claus Schwarzmann ein gemeinschaftliches Weihnachtliedersingen an und schließlich kamen die Weihnachtsengel um den Seniorinnen und Senioren Weihnachtsgedichte vorzutragen.

Für das leiblich Wohl wurde ebenfalls bestens gesorgt. Dank der fleißigen Helfer vom SKC'67 die die Veranstaltung neben Getränken mit leckeren Kuchen und anderen Köstlichkeiten bewirten haben.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde schließlich Thea Göller für Ihre über 20 Jahre Tätigkeit als Seniorenbeauftragte gewürdigt. Bürgermeister Claus Schwarzmann bedankte sich bei Thea, die nun ihr Amt niederlegt, für ihren unermüdlichen Einsatz in den vielen Jahren ihrer Tätigkeit.



Benefizkonzert „Weihnachten für Alle „

Ein volles Gotteshaus in der St. Martinskirche – Eggolsheim

Orchester und alle drei Chöre zauberten Höchstleistung

„Weihnachten für Alle „ wurde in der St. Martinskirche in Eggolsheim am 2. Advent veranstaltet. Im Auftrag der Wohlfahrtsverbände der Diakonie Bamberg/Forchheim, organisierte Altbürgermeister Richard J. Gügel aus Heroldsbach ein Konzert der Superlative. Orchester und drei Chöre brachten im total voll besetzten Gotteshaus St. Martin in Eggolsheim, den Zuhörerinnen und Zuhörern einen Ohrenschaus. Zwischen den Beiträgen konnte der Mundartdichter Reinhold Schmitt aus Forchheim, mit seinen Weihnachtlichen Geschichten alle zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln anregen.

Besonders begrüßte der Organisator , Richard J. Gügel, den Hausherrn, Pfarrer Daniel Schuster, den Schirmherrn, Landrat Dr. Hermann Ulm, MdL Michael Hofmann und in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters Claus Schwarzmann, den 2. Bgm. Georg Eismann sowie von der AWO Frau Hoffmann und die Vorsitzende des Sängerkreises Forchheim, Frau Claudia Fabry .

Das Orchester des Musikverein Eggolsheim, unter der Leitung von Andreas Friesner leitete das Super-Konzert mit „ Miserere“ von Formacian ein. Der Chor „ Schabeso „ aus Eggolsheim mit seiner Dirigentin Elisabeth Roppelt konnte mit seinen Beiträgen, From The Ashes von Lloyd Larson, Only Time von Enya , Christmas is Coming glänzen. Dann brachte Reinhold Schmitt die Geschichte von Joseph und Maria, bevor der Chor „ Schabeso“, Hallelujah von Leonhard Cohen und Praise, My Soul, the King of Heaven, zum Besten gab. Großen Applaus erfuhr auch das Ensemble „ Belcanto Vokale „ aus Waischenfeld mit ihrem Opernsänger Adolf Hofmann – die die Lieder „ Stille Nacht in Palestina „, (ein russisches Weihnachtslied), Weihnachten bin ich zu Haus von Willi Parten und Markt und Strassen stehen verlassen, aus ihren Kehlen zauberten. Der Kulturpreisträger des Landkreises Forchheim MGV Eintracht Thurn mit seinem Dirigenten Alexander Ezhelev glänzte mit Liedern „ Advent „, von Hermann Brucker, „ Aus einer schönen Rose“ aus Oberbayern und mit Hymne an die Macht von Ludwig von Beethoven.

Reinhold Schmitt erzählte noch drei Geschichten von „ A richtiges Grippälä „, vom Ochs und Esel bzw. von „Siebn Bfund“ (wie schwer wor des Jesuskind)

Das Orchester spielte noch „ Nessum dorma „, von Puccini (Arr. A. Friesner) Who wants to live forever und „ A Christmas Festival von L. Anderson. Nach den Dankesworten von Landrat Dr. Hermann



Ulm und vom Organisator Richard J. Gügel , spielte das Orchester und alle Chöre sangen mit den vielen Zuhörerinnen und Zuhörer das schöne Weihnachtslied, „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit „, Die gesammelten Spenden werden zu 100 Prozent an die Ärmsten der Armen im Landkreis Forchheim weiter gegeben. Stehend applaudierten die ca. 500 Gäste im Gotteshaus am Ende des Benefizkonzertes.

Beim Glühweinausschank vor der St. Martinskirche, organisiert durch die Jugend aus Eggolsheim, konnte man das schöne Konzert mit vielen Gesprächen noch Revue passieren lassen.

(Richard J. Gügel)

Organisator

I.A der Wohlfahrtsverbände

Der Chor Schabeso unterstützt Benefizkonzert des Landkreises

Dieses Jahr wurde die Kirche St. Martin in Eggolsheim mit ihrer herausragenden Akustik als Veranstaltungsort ausgewählt. Für den Musikverein Eggolsheim und dem Chor Schabeso war es selbstverständlich, als musikalische Hauptakteure das Konzert mit zu gestalten.

Speziell für diesen adventlichen Rahmen hatte der Chor unter Leitung von Elisabeth Roppelt fünf emotionale, besinnliche und mitreißende Lieder einstudiert.

Mit „Only Time“, „From The Ashes“ und „Halleluja“ von Leonard Cohen berührte die Sängerinnen und Sänger Herz und Seele der zahlreichen Zuhörer.

Den swingenden und sehr rhythmischen Charakter der beiden Lieder „Christmas is Coming“ und „Praise, My Soul, the King of Heaven!“ konnte Schabeso mit seiner bekannten, lebendigen Art und Unterstützung von Simon Huberth am Piano präsentieren.

Eine schöne Abrundung des gelungenen Konzertabends war der gemeinsame Glühwein-Umtrunk mit allen Teilnehmern auf dem Kirchvorplatz.

Wer bei künftigen Projekten des Chors Schabeso als Sänger*in dabei sein möchte, kann Hans Mohnkorn unter 09545/50336 kontaktieren.



VERSCHIEDENES

„Musikgarten“ bei der AWO Forchheim

Seit September bietet die AWO Forchheim in den Räumen des Jugendhauses in der Kasernstraße 7 in Forchheim immer mittwochs von 11 bis 12 Uhr Musikgarten an. Das Angebot findet im Rahmen des Projekts „Mama lernt deutsch statt – und ich auch“ statt, willkommen sind jedoch alle Mütter mit Kindern ab 6 Monaten.

Das Angebot kann ohne Voranmeldung besucht werden und ist kostenlos. Für Vorabinformationen steht Birgit Gareis unter 0157 52496537 gerne zur Verfügung. (AWO Forchheim)

Caritas-Jugendhilfe

Großes tun für kleine Menschen?

Bereitschaftspflegefamilien gesucht!

Haben Sie Erfahrung im Zusammenleben mit Kindern und Jugendlichen? Sind Sie bereit, ein fremdes Kind für begrenzte Zeit in Ihrem Zuhause zu versorgen, zu betreuen und ihm Zuwendung zu schenken? Sind Sie flexibel, einfühlsam, gelassen und humorvoll und neugierig auf diese Aufgabe?

Die Caritas-Jugendhilfe sucht Bereitschaftspflegefamilien, die Kindern und Jugendlichen in Notsituationen für einen begrenzten Zeitraum ein vorübergehendes Zuhause anbieten. Die alleinerziehende Mutter muss ganz unerwartet ins Krankenhaus, ein Unglücksfall trifft die Familie, es kommt zu häuslicher Gewalt oder zu Überforderung - wenn Familien in Krisen geraten, brauchen ihre Kinder Unterstützung und manchmal auch ein sicheres Zuhause auf Zeit.

Auf dem Weg dorthin begleiten und unterstützen wir Sie fachlich fundiert in allen Phasen. Wir vernetzen Sie mit anderen Bereitschaftspflegefamilien, damit Sie sich austauschen und von gegenseitiger Erfahrung profitieren können. Für die Tätigkeit erhalten Sie ein Pflegegeld und den Sachaufwand vom Jugendamt. Neugierig geworden auf diese für viele Familien sinnstiftende Möglichkeit? Dann freuen wir uns von Ihnen zu hören.

Caritas gGmbH St. Heinrich und Kunigunde

Caritas-Jugendhilfe

Kirchplatz 1, 96175 Pettstadt

Telefon 09502 9246-0

E-Mail: info.jh@caritas-ggmbh.de

Homepage: www.caritas-jugendhilfe.de

Aktion „Ein Licht gegen Gewalt an Frauen“:

Info zum HILFETELEFON 08000 116 016

und zu Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten

Die Gleichstellungsstelle des Landratsamtes Forchheim nahm den Tag gegen Gewalt an Frauen, der jedes Jahr am 25. November stattfindet, zum Anlass, der Opfer zu gedenken und gleichzeitig auf verschiedene Hilfs- und Beratungsangebote für Betroffene aufmerksam zu machen. Denn Gewalt geschieht oftmals im Verborgenen. Laut Statistik ist jede 3. Frau im Laufe ihres Lebens von sexueller und/oder körperlicher Gewalt betroffen. 24 % der Frauen werden Opfer von Stalking und 42 % erleben psychische Gewalt, aber nur 20 % betroffenen Frauen nutzen die Unterstützungsangebote, sagt Christine Galster, die Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes.

Informationskampagne mit Beteiligung der Frauenverbände

Dazu fand am Freitag, 25. November nachmittags vor dem E-Center Forchheim-Nord eine von der Gleichstellungsbeauftragten organisierte Informationskampagne unter dem Motto „Ein Licht gegen Gewalt an Frauen“ statt, an der sich die Frauenverbände aus dem

Landkreis Forchheim (AWO, DGB, GEW, KAB, VDK, Verdi, Frauen Union, Freie Wähler, SPD, Bündnis90 Die Grünen und die Soroptimisten Forchheim) sowie der Weiße Ring beteiligten.

Diese Aktion zum Tag gegen Gewalt an Frauen wurde im Beisein der stellvertretenden Landrätin Barbara Poneleit und einigen Vertreterinnen der Frauenverbände durchgeführt. Die vorbeikommenden Bürgerinnen und Bürger konnten sich in diesem Rahmen zwanglos informieren bzw. Infomaterial zum HILFETELEFON, Frauenhaus sowie weiteren Präventions- und Beratungsangeboten mitnehmen. Es sei schließlich wichtig, dass Frauen über Hilfsmöglichkeiten Bescheid wissen und sich Hilfe holen bzw. mit Unterstützung aus Ihrer Notlage befreien können, betonte die Gleichstellungsbeauftragte Christine Galster.

Anzeichen einer toxischen Beziehung rechtzeitig erkennen

Zudem kann es hilfreich sein, bereits frühzeitig Anzeichen einer toxischen Beziehung zu erkennen, um entsprechende Konsequenzen zu ziehen. Ständige Eifersucht, Kontrolle, Isolation, Verbot andere Freunde zu treffen, negative Kommentare, unberechtigte Schuldzuweisungen oder Wutausbrüche können darauf hindeuten.

Informationen zum HILFETELEFON Tel. 08000 116 016

An der Informationskampagne beteiligen sich in diesem Jahr die beiden E-Center in Forchheim-Süd und Forchheim-Nord; dort liegen in der nächsten Zeit noch Flyer und Infokärtchen in verschiedenen Sprachen zum HILFETELEFON gegen Gewalt an Frauen auf. Auf diese Weise soll erreicht werden, dass betroffene Frauen, aber auch Personen aus deren Umfeld an die nötigen Informationen zu Präventions-, Hilfs- und Beratungsangeboten gelangen.

Werbung fürs HILFETELEFON auch am Landratsamt

Ergänzend weist die Gleichstellungsbeauftragte darauf hin, dass auch am Landratsamt Forchheim ein großes Banner die vorbeigehenden Personen in der nächsten Zeit auf das HILFETELEFON 08000 116 016 aufmerksam machen wird.

Mit Fernlehrgang zum Berufsabschluss als Kinderpfleger (m/w/d)

Um dem Fachkräftemangel in der Kinderbetreuung entgegenzuwirken, bietet das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) einen Fernlehrgang zur Vorbereitung auf die Externenprüfung zum staatlich geprüften Kinderpfleger (m/w/d) an.

Der Fernlehrgang bietet für Berufstätige eine flexible Möglichkeit zur Weiterbildung. Mithilfe von Lehrbriefen werden Teilnehmende innerhalb von 24 Monaten auf die Externenprüfung zum staatlich geprüften Kinderpfleger (m/w/d) vorbereitet.

Bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen kann der Lehrgang über einen Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit gefördert werden. Der Fernlehrgang ist durch die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zugelassen.

Für Anmeldungen und weitere Informationen stehen die Mitarbeitenden der DEB-Zentrale in Bamberg zur Verfügung.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER

Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk

- Referat Bildungsdienstleistung -

Pöldorfer Straße 81

96052 Bamberg

Informationen der Gleichstellungsstelle des Landratsamtes:

Friedvolle Weihnachten – oder Streit und Gewalt durch zu viel Nähe?

In erwartungsvoller Spannung auf schöne Überraschungen freuen sich die meisten Menschen auf Weihnachten – ein friedvolles Fest im Kreis ihrer Familie. Doch steigende Preise, zu hohe Erwartungen und zu viel Nähe führen dann oftmals zu Konflikten, die manchmal sogar in Streit und Gewalt münden.

Tipps, zur Deeskalation von Streit und Vermeidung von Gewalt:

- Bereits beim Einkaufen und den Vorbereitungen genügend Zeit einplanen
- Nicht zu viele Termine und Verpflichtungen wahrnehmen
- Sich Zeit nehmen, für Sparziergänge, Spiele/Filmabende, was einem selbst oder den engen Familienangehörigen guttut
- bei drohender Eskalation das Zimmer verlassen

Aber dennoch kommt es leider immer wieder auch zu häuslicher Gewalt.

Informations- und Beratungsangebote bei häuslicher Gewalt

HILFETELEFON 08000 116 016

Eine erste wichtige Anlaufstelle kann dann das HILFETELEFON gegen Gewalt an Frauen sein, sagt Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes. Es bietet an 365 Tagen rund um die Uhr eine professionelle und qualifizierte Beratung in 17 Fremdsprachen an. Unter der Rufnummer 08000 116 016 sowie online unter www.hilfetelefon.de können sich von Gewalt betroffene Personen, aber auch Menschen aus deren sozialem Umfeld und Fachkräfte anonym, vertraulich und kostenfrei beraten lassen. Im Rahmen dieser niederschweligen Erstberatung gibt es Hinweise und Informationen zu weiteren Unterstützungsmöglichkeiten und den Betroffenen werden Wege aus der physischen, psychischen oder digitalen Gewalt aufgezeigt.

Schwerpunktsachbearbeiterin für Häusliche Gewalt bei der Polizei
 Polizeiinspektion Forchheim: Tel. 09191 7090-0
 Polizeiinspektion Ebermannstadt: Tel. 09194 7388-0

Frauenhaus Bamberg bietet Beratung und Unterkunft

Bedrohte und misshandelte Frauen können sich auch an das Frauenhaus Bamberg wenden, Tel. 0951 58280 – rund um die Uhr- oder www.skf-bamberg.de.

Das Beratungsangebot des Frauenhauses beinhaltet u. a. die Unterstützung in akuten Krisensituationen oder bei der Wahrnehmung von Ansprüchen und Interessen der Frauen sowie die Hilfe bei der Bewältigung der Gewalterfahrung.

Eine Unterkunft im Frauenhaus bietet eine sichere geschützte Wohnmöglichkeit, wobei jede Frau ein eigenes Zimmer für sich (und ihre Kinder) erhält, jedoch den Tagesablauf selbständig und eigenverantwortlich gestalten kann; Frauen ohne eigenes Einkommen haben Anspruch auf soziale Leistungen.

Weißer Ring e.V.: Tel. 09545 509099

Der Weiße Ring, Außenstelle Forchheim, bietet u. a. Beratung und Opferhilfe bei Gewaltdelikten, Stalking, usw. und unterstützt vergewaltigte Frauen beispielsweise mit einem rechtsmedizinischen Untersuchungsscheck zur Beweissicherung.

Nummer gegen Kummer:

Für Jugendliche 0800 1110333

Für Erwachsene 0800 1110550

KINDERGÄRTEN

Anmeldefrist für Kita-Neuanmeldungen endet!

Für alle eigenen Kindertageseinrichtungen des Marktes Eggolsheim endet die Anmeldefrist für das Kitajahr 2023/24.

Um für die Platzbelegung berücksichtigt zu werden sollte ihre digitale Anmeldung spätestens am 10. Januar 2023 erfolgt sein.

Sie finden den entsprechenden Link auf unserer Homepage oder sie logen sich direkt auf www.little-bird.de ein.

Kinderhaus Rappelkiste Bammersdorf

Die Kinder vom Kindergarten Bammersdorf haben sich sehr über die zahlreichen Besucher auf dem Eggolsheimer Weihnachtsmarkt gefreut. Besonders begeistert waren alle von den selbstgebackenen Plätzchen zum Mitnehmen und den frischen Waffeln.

Auf dem Maierhof in Bammersdorf können ab dem 2. Advent noch zahlreiche Plätzchentüten erworben werden, zusammen mit Kunst für den guten Zweck.

Die Kindergartenkinder wünschen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Kindergarten St. Franziskus Neuses

Lasst uns froh und munter sein!

Am 6. Dezember wurde der Namenstag des Heiligen Nikolaus gefeiert. Zur Überraschung besuchte der Nikolaus die Kindergartenkinder und brachte kleine Geschenke vorbei. Die Freude darüber war groß und alle bedankten sich mit einem Lied. Anschließend zog der Nikolaus noch von Haus zu Haus und besuchte alle kranken Kindergartenkinder. Ein herzliches Dankeschön an unseren Nikolaus, der von Maria Eismann gespielt wurde.

Das Kindergarten team wünscht allen Familien eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2023!



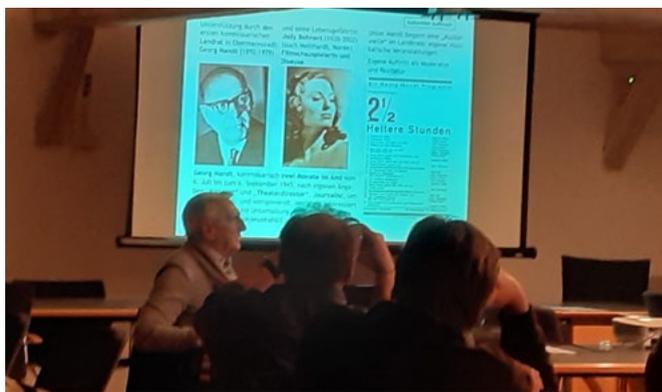
GEMEINDELEBEN

„Als die Fremden kamen“

Vortrag von Dr. Manfred Franze beim FSV

Abgesehen davon, dass schon der für sein profundes Wissen bekannte Historiker Dr. Manfred Franze selbst immer Interessierte anlockt, so gab es wohl noch zwei Gründe, weshalb der Sitzungssaal des Eggolsheimer Rathauses zu dessen Vortrag sehr gut besucht war; eingeladen dazu hatte der Fränkische Schweiz Verein: Einerseits waren ganz offenbar unter den Zuhörern viele, die noch direkt oder indirekt (z. B. durch ältere Verwandte) von Flucht und Vertreibung am Ende des Zweiten Weltkrieges persönlich betroffen waren, andererseits hatte das Thema: " "Als die Fremden kamen" - Evakuierte, Flüchtlinge und Vertriebene in unserer Region" " durch den Krieg in der Ukraine und die nun von dort auch zu uns Geflüchteten eine traurige Aktualität - auch wenn die Situationen sicher nicht direkt vergleichbar sind ! Es gibt sehr viele Zahlen (auf Jahre und Bevölkerung bezogen), von denen hier bewusst nur die wichtigsten auftauchen sollen, während das Berichten über das rein Menschliche den Vorrang einnehmen wird.

Aber erstaunlicherweise wurden schon (und damit doch gleich eine



Zahl:) im September 1939 - als die Deutschen noch voll von ihrem eigenen Sieg im gerade begonnenen Krieg überzeugt waren - Menschen aus dem Saarland in einer abrupten Aktion ins übrige Deutschland evakuiert, über 500 000 aus knapp 300 dortigen Gemeinden; es hing wohl mit der Nähe zum damals noch "Erzfeind" Frankreich zusammen. Mit wenig Gepäck und Bekleidung - und zunächst auch ohne Kenntnis der Zielorte - kamen schließlich mehr als 45 000 Saarländer auch in Oberfranken, in der Oberpfalz und in Niederbayern an; die heutigen Bezirke bildeten in der Zeit die "Bayerische Ostmark". Die offiziellen Verlautbarungen und Aufrufe klangen zwar sehr schön: "Wir helfen den Volksgenossen aus der Saarpfalz" (Gaulleiter Fritz Wächtler an die Bevölkerung der Bayr. Ostmark), aber die Realität sah oft anders aus: So hatte der damalige Landrat Dr. Niedermayer die Meinung: "Ein Fehlgriff war es, die ... evakuierten Volksgenossen aus dem höher kultivierten Saarland in den ärmlichen Dörfern des Fränkischen Jura zu bergen." Bei allgemeiner Unzufriedenheit und Missstimmung in allen diesen Dörfern - die Saarländer waren die "primitive Unterkunft und rauhe Kost" nicht gewohnt - wanderten Letztere oft eigenmächtig in die größeren Orte ab. "Deshalb sind die Stadt Ebermannstadt und der Markt Pretzfeld ziemlich verstopft, während gerade die Bauern auf dem Lande, die über genügend Raum und Lebensmittel verfügen und Arbeitskräfte brauchen, wieder allein dastehen."

Im Sommer 1940 konnten die Deutschen aus dem Saarland aber schon wieder zurück in die Heimat; da viele - nicht zuletzt wegen der Unterstützung durch die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV), die die Einheimischen nicht erhielten ! - mit deutlich mehr

Hab und Gut wieder davonzogen als mit dem sie gekommen waren, trug das nicht unbedingt zur Sympathie ihnen gegenüber bei; sie waren Fremde gewesen und blieben es auch.

Die Einlagerung nationalsozialistischer Einrichtungen in die Fränkische Schweiz und die Unterkünfte für "volksdeutsche" Umsiedler in den zehn Jahren zwischen 1933 und 1943 waren durchaus eine große Belastung für die Einheimischen und für den Fremdenverkehr - angefangen vom Reichsarbeitsdienst in Ebermannstadt, Kleingeseesee und Königsfeld über das SS-Hilfswerk und die Reichsgeschäftsstelle des "Ahnenerbes" in Waischenfeld, die SA-Führerschule (im ehemaligen Naturfreundehaus) in Veilbronn, die SS-Forschungsstelle für Karst- und Höhlenkunde (vorher München) in Pottenstein bis sogar zur dortigen KZ-Außenstelle Flossenbürg !

Beschlagnahmt wurden auch Hotels, Gasthäuser und Pensionen sowie ein Sanatorium zugunsten der Wehrmacht und weiterer NS - Organisationen, so für das NSV-Hilfswerk Mutter und Kind, die Hitler-Jugend Bayreuth und für das Luftgaukommando XII/XIII Nürnberg - speziell für die Luftschutzwarndiensthelferinnen-Schule (kürzer: LSW-Schule, verlegt von Marienbad nach Streitberg).

Als es vor allem in Großstädten immer gefährlicher wurde, mussten z.B. auch alle Hamburger Schulen schließen und die Kinder resp. Jugendlichen (ca. 4 bis 5000 Schüler/innen) von 20 Oberschulen wurden samt ihren Lehrern in weniger gefährdete ländliche Gebiete geschickt, auch in den so genannten Entsendegau Bayreuth.

Sie, vor allem Mädchen, kamen in Gößweinstein, Doos und Muggendorf sowie Egloffstein und Veilbronn unter, mussten aber wegen der näher rückenden Front mehrmals umquartiert werden, und als schließlich die amerikanischen Truppen die Gegend einnahmen, herrschte absolutes Chaos. Die Rückkehr nach Hamburg war nur über Umwege und unter größten Schwierigkeiten möglich; man stelle sich die Sorgen der Eltern vor !

Bei all dem bisher Beschriebenen ging es im weitesten Sinn um zeitlich mehr oder weniger begrenzte Evakuierung. Ab 1944/45 jedoch, als sich die Rote Armee und die russische Front Deutschland immer mehr näherten, brachen im Osten des Landes ganze Dörfer zur Flucht auf und mehrere Trecks, besonders aus Schlesien, landeten - nach oft monatelanger, sehr beschwerlicher Wanderschaft - auch in der Fränkischen Schweiz; dieser Zuzug hatte eine andere "Qualität", denn es war klar, dass die Menschen nur endgültig bleiben konnten bzw. mussten (auch wenn Einzelne innerhalb Bayerns oder des Westens überhaupt noch einmal umzogen)!

Manfred Franze bezog sich auf zwei Fluchtberichte als Beispiele für viele: auf den eines Alfred Stache aus Guhlau bei Glogau (Niederschlesien, heute Polen); er war von (fast) Ende Januar bis zum letzten Märztag insgesamt 67 Tage unterwegs - mit unbestimmtem Ziel und einer Strecke von 600 Kilometern. "Ein hoher Kastenwagen wurde vorbereitet und mit allem Notwendigen beladen. Die Räucherammer wurde geleert, ... 15 Hühner geschlachtet und ungerupft mitgenommen." Wegen der großen Kälte packte man nur wenige Kartoffeln ein, weil die leicht erfrieren, dafür mehr Brot und (wenigstens innerlich wärmenden) Schnaps. Die Kleidung und das Schuhwerk konnten nicht gewechselt werden und selbst sich zu waschen war nur notdürftig möglich.

Bei Dresden wurde der Treck geteilt und während der eine Teil Richtung (damals noch:) Tschechoslowakei umgeleitet wurde - wo die Flüchtenden dann wirklich alles verloren haben - hatte Stache das Glück, in den Westen zu kommen und bekam die Einweisung nach Wohlmutshüll.

Der zweite Fluchtbericht stammt von Christa Schlurik aus Rostersdorf (auch Kreis Glogau). Sie war damals neun Jahre alt, als sie an einem der letzten Januartage 1945 nachts um 22 Uhr 30 auf Befehl zur Räumung des Dorfes mit ihrer Mutter auf einen fertig gepackten

Planwagen steigen, aber - Gott sei Dank, in Decken und warme Kleidung gehüllt - bis zum nächsten Morgen auf das Zeichen zur Abfahrt warten musste. Der Vater, der bei der Volksfront war, durfte nicht mit (Man vergleiche die Situation der ukrainischen Familienväter heute!). Der Treck bestand aus 35 Gespannen, auch solchen mit Ochsen als Zugtiere, 120 Einwohnern und Kölner Evakuierten. Die Führung hatten Erica Gräfin von Roedern (58 Jahre) und deren Tochter, 25; vermutlich hatte das Dorf vom gräflichen Anwesen und den Arbeitsmöglichkeiten quasi gelebt.

Christa Schlurick erzählt: "Ein Chaos ohne gleichen begann. Die Strapazen für Mensch und Tier waren unvorstellbar groß: Menschen erkrankten bis hin zum Sterben, Babys wurden unter nicht vorstellbaren Verhältnissen geboren und die Missgunst unter den Flüchtlingen war kaum zu ertragen. Alte total verzweifelte Menschen kehrten nach kurzer Fahrt unserem Treck den Rücken und gingen ins verlassene Dorf zurück. Sie setzten hier ihrem Leben ein Ende. Tiefflieger bedrohten laufend unseren Treck und nur durch einen Sprung in den Straßengraben konnten wir unser Leben retten ... " Immer spielte die Angst um die Pferde mit, von denen die Flüchtenden ja abhängig waren, und streckenweise wurden Frauen und Kinder sogar in einen Zug gesetzt, um die Tiere zu entlasten. Am 13. Februar erlebten Christa Schlurick und ihre "Mitreisenden" aus der Ferne die furchtbare Bombardierung Dresdens - was sicher nicht zur ruhigeren Weiterfahrt beigetragen hat.

Anfang März 1945 gelangte der Treck nach Franken und erreichte auf der Strecke über Hof, Marktkeugast, Burgkunstadt und Ebsfeld Mitte März schließlich Eggolsheim, von wo die Menschen auf 13 Dörfer verteilt wurden. "Da nicht alle Vertriebenen in diesen Orten eine Beschäftigung finden konnten, suchten sich viele Rostersdorfer einen Arbeitsplatz in den nahe gelegenen Städten Forchheim und Erlangen", berichten zwei andere Rostersdorfer Frauen. "Abgesehen von nur wenigen Ausnahmen sind aber alle Rostersdorfer im Raum Forchheim wohnen geblieben." Auch der Kontakt zwischen ihnen ist nicht abgebrochen; schon 1954 hat ein erstes Treffen mit fast 300 ehemaligen schlesischen Dorfbewohnern in Eggolsheim stattgefunden und die noch Lebenden kommen bis heute zusammen, um Erinnerungen auszutauschen.

Zwischen 1946 und 1948 wurden über 7000 Heimatvertriebene dem Landkreis Forchheim zugewiesen, die mit nur kleinem Handgepäck innerhalb weniger Stunden Haus und Hof hatten verlassen müssen.

Manfred Franzes Großvater Rudolf hat die Ausweisung aus Braunau im August 1945 beschrieben - mit Abtransport und Zwischenstation mit Zwangsarbeit für arbeitsfähige Männer; dann erfolgte die Übernahme eines Transports von gut 1000 Personen in Richtung Bayern durch die Amerikaner. In Ansbach wurde entlastet und es ging weiter mit dem Zug nach Nürnberg, Fürth, Erlangen - wo die Menschen aus jeweils einem Waggon schon untergebracht wurden und Ende Januar kamen die letzten in Forchheim an. Nach der Registrierung boten die Stadt Forchheim zunächst zehn Massenlager (für noch mehr als die erwähnten Braunauer!) an, der Landkreis noch ein Barackenlager in Hagenau, der Landkreis Ebermannstadt zwei Massen- und fünf Wohnlager (für längere Unterbringung); von diesen Wohn- und vor allem Massenlagern aus erfolgte dann die Einweisung in Privatquartiere.

Aber die Not der Flüchtlinge blieb augenfällig und man errichtete im November 1945 zu deren Behebung ein Staatskommissariat im Bayerischen Innenministerium ein und baute auch eine eigene Flüchtlingsverwaltung auf.

Es gab eine Rangfolge von Zwangsmaßnahmen für die einheimische Bevölkerung bezüglich der Wohnungsvergabe an Flüchtlinge: (Ehemalige) Nazis sollten ihre Häuser verlassen und unter weniger guten Bedingungen leben als die Neuankömmlinge, Schlösser und Villen

sollten für die Flüchtlinge genutzt werden und nur zuletzt der Kleinbesitz von Bauern und Arbeitern.

Natürlich gab das Probleme und im Februar 1946 meldete der Ebermannstädter Polizeichef sogar dem amerikanischen Geheimdienst, dass es schier unüberwindbare Schwierigkeiten bei der Unterbringung und Eingliederung der "Flüchtlingsmassen" gebe. Konkretes Aufeinanderstoßen von Einheimischen und den (noch) Fremden mit üblen Beschimpfungen sowie Teilerstörung ihrer Häuser von den Eigentümern selbst, um keinen Wohnraum abgeben zu "können", unterstrichen die Sorgen der Ordnungshüter.

Aber es gab auch sehr positive Beispiele, besonders in Kauernhofen; dort ergriff der Bürgermeister, Georg Bauer (1900 - 1973, im Amt von 1948 bis 1966), laut FT im Frühjahr 1949 "eine vorbildliche Initiative" zur Beseitigung der größten Wohnungsnot. Er versicherte sich einer finanziellen Unterstützung durch das Landratsamt, spannte das ganze Dorf mit ein beim Erstellen von zusätzlichem Wohnraum (samt kostenlos zur Verfügung gestelltem Baumaterial durch die Gemeinde) und sein eigener Bruder öffnete als erster sein Haus für einen Ausbau!

Georg Bauer legte auch selber mit Hand an, wenn es nötig war; seine Tochter Marga Werthmann, die am Vortragsabend anwesend war, bestätigte alles, als sich Manfred Franze direkt an sie wandte.

Trotz der schwierigen Zeit mit all den großen auch persönlichen Problemen vieler kriegsgeschädigter Menschen gab es im Jahre 1949 auch in Forchheim schon 55 Handwerksbetriebe und drei Industriebetriebe mehr als vor dem Krieg, vor allem die Schokoladenfabrik Piasten, die aus der Nähe von Breslau hergekommen war, die Maschinenfabrik Lösch aus Dresden und die Papierwarenfabrik Köhler aus Eger und Marienbad.

In den 50er und 60er Jahren entstand zur Behebung der Wohnungsnot der neue Stadtteil Forchheim Nord; auch und gerade durch die Heimatvertriebenen gab es damals einen nachhaltigen wirtschaftlichen Aufschwung für die "Forellen- (oder wahrscheinlich doch eher "Föhrenstadt"), während die Fränkische Schweiz durch den Zusammenbruch des Tourismus leider ab 1948 eine ganze Zeit lang zum Notstandsgebiet wurde und sich etwas später auch eine Abwanderung vom so genannten flachen Land in größere Städte und sogar in andere Bundesländer negativ bemerkbar machte.

Doch es gab auch "in der Fränkischen" durch die Ortsfremden eine sehr schöne Entwicklung auf ganz anderem Gebiet, nämlich die Entstehung einer neuartigen Musik- und Kulturszene! Der Ausgangspunkt war Streitberg, wo Karl Luft die berühmten Bunten Abende organisierte. Seine Musiker waren Kriegsverwundete, Ausgebombte aus Fürth und Heimatvertriebene. Der erste kommissarische Landrat in Ebermannstadt Georg Mandt (1892 - 1979) und dessen Lebensgefährtin, die Schauspielerin Jolly Bohnert (1920 - 2002), unterstützten Karl Luft, gestalteten manche "Heiteren Stunden" mit und starteten geradezu eine "Kulturwelle" im Landkreis.

In Muggendorf entwickelte sich ein wöchentlicher Kulturtreff unter der Leitung von Hans Georg Pfeffer (1900 - 1970) und es wurde das Ensemble "Pffiferlinge" gegründet, das mit Singspiel und Schlager (-Kabarett) durch ganz Oberfranken tourte. Im Dezember 1948 entstand der EBSer Kulturkreis und Pfeffer stellte in seiner Grundsatzrede die "inneren Güter und ideellen Werte" dem "Trümmerfeld des äußeren Lebens" entgegen und versuchte, das Bewusstsein zu stärken vom Reich des inneren (letztlich unzerstörbaren) Lebens, dem Reich "aus dem es keine Flüchtlinge gibt", einer "Oase in der Wüste des äußeren Lebens", die alle nötige Kraft spende!

Etwas Schöneres und Trostreicherer kann man auch heute kaum sagen - und sollte es gerade mit in die Weihnachtszeit nehmen!

Elisabeth Görner

KIRCHEN

Seelsorgeeinheit Eggolsheim

Kath. Pfarramt St. Martin

Hauptstraße 47, 91330 Eggolsheim

Telefon: 09545/443971-0

Mail: st-martin.eggolsheim@erzbistum-bamberg.de

Homepage: www.seelsorgeeinheit-eggolsheim.de

Sprechstunde von Pfarrer Daniel Schuster

nur nach telefonischer Voranmeldung jeweils

Mittwoch von 10 bis 11 Uhr Tel. 09545/443971-0

PR Andreas Barthel (andreas.barthel@erzbistum-bamberg.de)

Tel. 09545/4439713 oder 0151/54325002

Sprechstunde in Eggolsheim: Donnerstag von 9:30-11:00 Uhr

GR Helena Lang (helena.lang@erzbistum-bamberg.de)

in Hallerndorf unter Tel. 09545/8252 zu erreichen

Sprechstunde in Eggolsheim:

Donnerstag von 10.30 bis 12.00 Uhr

Pfarrsekretärin Petra Graßl – Bürozeiten

Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

Tel. 09545/4439710

Seniorenzentrum St. Martin,

Schirmaidler Str. 5, Tel. 09545/4436-0

Leitung: Sr. Mercitta –

ah.eggolsheim@caritas-ggmbh.de

Pfarrei Drosendorf

Maria Heimsuchung Drosendorf

St. Georg Weigelshofen

Pfr. Daniel Schuster – Tel. 09545/443971-0

Pfarrei Drügendorf

St. Margaretha Drügendorf

Heilig Kreuz Tiefenstürmig

Pfr. Daniel Schuster – Tel. 09545/443971-0

Kirchliche Termine:

Freitag, 16. Dezember

17.30 Uhr Kauernhofen: Rosenkranz

18.30 Uhr Eggolsheim: Stunde der Lichter (Friedenskirche)

Samstag, 17. Dezember – 3. Advent

17.00 Uhr Drosendorf: Eucharistiefeier

18.30 Uhr Eggolsheim: Vorabendmesse (Glühweinausschank und frisch gegrillte Bratwürste)

Sonntag, 18. Dezember – 3. Advent

09.30 Uhr Drügendorf: Bußgottesdienst

09.30 Uhr Eggolsheim: Pfarrgottesdienst

Montag, 19. Dezember

18.30 Uhr Weigelshofen: Rosenkranz

Dienstag, 20. Dezember

17.00 Uhr Neuses: Rosenkranz

Mittwoch, 21. Dezember

18.30 Uhr Drosendorf: Adventsandacht

18.30 Uhr Kauernhofen: Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Dezember

18.30 Uhr Tiefenstürmig: Eucharistiefeier

Freitag, 23. Dezember

17.30 Uhr Kauernhofen: Rosenkranz

Samstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

15.30 Uhr Weigelshofen: Kindermette mit Krippenspiel

16.00 Uhr Drügendorf: Kindermette mit Krippenspiel und Kindersegnung

16.00 Uhr Eggolsheim: Kindermette mit Krippenspiel

18.00 Uhr Drosendorf: Christmette

22.00 Uhr Eggolsheim: Christmette (Glühweinausschank)

Sonntag, 25. Dezember – 1. Weihnachtsfeiertag

09.30 Uhr Drügendorf: Festgottesdienst

09.30 Uhr Eggolsheim: Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

Montag, 26. Dezember – 2. Weihnachtsfeiertag

09.30 Uhr Eggolsheim: Festgottesdienst

14.00 Uhr Drosendorf: Kindersegnung

14.00 Uhr Eggolsheim: Kindersegnung

Dienstag, 27. Dezember

17.00 Uhr Neuses: Rosenkranz

Mittwoch, 28. Dezember

18.30 Uhr Weigelshofen: Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Dezember

18.30 Uhr Neuses: Eucharistiefeier

Freitag, 30. Dezember

17.30 Uhr Kauernhofen: Rosenkranz

Christbaumaktion 2023

Wir von der AGJ Eggolsheim freuen uns darauf, Anfang des nächsten Jahres wieder eure Christbäume einzusammeln. Am Samstag, den 7. Januar 2023 fahren wir ab 9 Uhr durch Eggolsheim. Einfach den Baum an die Straße stellen und 3 € gut sichtbar an der Spitze befestigen.

Wir wünschen euch allen eine schöne Weihnachtszeit!

Verloren/Gefunden

- ein Fahrzeugschein
- Autoschlüssel

KIRCHEN

Evang.-Luth. Kirche

**Evang.-Luth. Christuskirche Forchheim –
Friedenskirche Eggolsheim**
Pfarramt Christuskirche
Forchheim, Paul-Keller-Straße 19
pfarramt.christuskirche.fo@elkb.de
Tel. 09191/2145, Fax 09191/14346
Bürozeiten: Dienstag, Donnerstag und
Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr
Pfarrer Ulrich Bahr
Tel: 09131/43467

Kirchliche Termine:

Evang. Gottesdienste in der Friedenskirche Eggolsheim

Sonntag, 04. 12.

10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 11. 12.

10:30 Uhr Gottesdienst

Freitag, 16.12.

18:30 Uhr Stunde der Lichter

Sonntag, 18. 12.

10:30 Uhr Gottesdienst mit Harfe

Heilig Abend

15:00 Uhr Familiengottesdienst

17:00 Uhr Christvesper

1. Weihnachtstag

10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Silvester

15:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Neujahr

17:00 Uhr Ökumen. Gottesdienst in Hallerndorf, St. Sebastian

Evang. Gottesdienste in der Christuskirche Forchheim

Sonntag, 04. 12.

09:15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 11. 12.

09:15 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 18. 12.

09:15 Uhr Gottesdienst mit Chor

Heilig Abend

15:00 Uhr Familienchristvesper mit Krippenspiel

17:00 Uhr Christvesper

22:00 Uhr Christmette mit Trompete und Orgel

1. Weihnachtstag

09:15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

2. Weihnachtstag

09:15 Uhr Gottesdienst

Silvester

17:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Neujahr

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 06.01.

09:15 Uhr Gottesdienst

KJR

Anmeldebeginn für Veranstaltungen 2023

Für Veranstaltungen des Kreisjugendrings Forchheim, die ab Januar bis Ende März 2023 geplant sind, ist die Anmeldung bereits ab Mitte Dezember 2022 möglich. Es werden nur noch Online – Anmeldungen unter www.kjr-forchheim.de angenommen.

Anmeldebeginn für alle Veranstaltungen nach März 2023 ist am Sonntag, den 22. Januar 2023 ab 18.00 Uhr.

Die Veranstaltungsliste sowie ausführliche Informationen finden Sie ab Dezember auf unserer Homepage. Unter anderem wird auch im kommenden Jahr wieder die Juleica – Ausbildung für Jugendleitungen in Vereinen und Verbänden angeboten.

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es möglicherweise zu Programmänderungen kommen. Alle Informationen finden Sie wie immer auf der Homepage bzw. sind wir bei Rückfragen unter 09191/73880 erreichbar.

FFO – Jugendparty

Endlich ist es wieder soweit - die Jugendparty Forchheim feiert ohne, kurz FFO, des Kreisjugendring Forchheim kann wieder durchstarten. Am 27.01.2023 öffnet das Junge Theater Forchheim wieder seine Türen für alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren. Für gute Musik sorgt DJ Rewerb, der mit seinen Sounds die Tanzfläche füllt und für ausgelassene Partystimmung sorgt. Wer Songwünsche hat, kann sich jederzeit an den DJ wenden. Der Eintritt beträgt 4 €.

Die Discoabende sind offene Veranstaltungen. Einlass ist nur mit einem gültigen Ausweis (z.B. Schüler/-innenausweis) möglich!!!!

Es ist keine Anmeldung nötig!

Nächster FFO-Termin: 17.02.2023

Heilig Abend
FRÜHSCHOPPEN
24.12.2022
AB 9:00 UHR
IM DORFTREFF
MIT LIVE MUSIK
FAULENZER

NATURSCHUTZ

Mittelwälder leisten wichtigen Beitrag zu Natur- und Artenschutz

AELF Bamberg stellt Mittelwaldbewirtschaftung am Beispiel der Gemeinde Leutenbach vor

Was ist eigentlich ein „Mittelwald“? Wie wird er bewirtschaftet? Wo gibt es ihn? Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg (AELF) hatte zu einer Informationsrunde geladen, um die Mittelwaldbewirtschaftung näher zu erläutern. Forstdirektor Michael Kreppel stellte dar, dass die Mittelwaldbewirtschaftung eine historische, einst weit verbreitete Nutzungsart des Waldes ist. Dabei wird das „Unterholz“ alle 25 bis 30 Jahre als Brennholz geerntet. Die nächste Generation Unterholz entsteht aus dem Stockausschlag. Es braucht also nur auf wenigen Fehlstellen gepflanzt werden. Auf der Fläche bleiben locker verteilt sogenannte Lassreitell (Überhälter) stehen. Sie entwickeln sich in über 100 Jahren zu starken Bäumen, dem „Oberholz“. So wächst auf der gleichen Fläche Brennholz und Nutzholz gleichzeitig heran.

„Derzeit gibt es im Landkreis Forchheim etwa 450 Hektar Mittelwald. Das entspricht knapp 2% der Waldfläche im Landkreis“, so Kreppel. Davon werden jährlich 17 Hektar bearbeitet, was 0,7 Promille des Gesamtwaldes entspricht.

Leutenbachs Bürgermeister Florian Kraft ist sehr zufrieden, dass etwa 60 ha seines Gemeindewaldes wieder als Mittelwald bewirtschaftet werden. „Es war der Wunsch vieler Gemeindebürger, Brennholz in Selbstwerbung zu bekommen.“ Und Revierleiter Daniel Schenk (AELF) zeichnet die Flächen routiniert und mit Fachkenntnis aus. „Auf der heurigen Hiebsfläche in der Nähe der Ehrenbürg kommen 12 verschiedene Baumarten vor. Gerade die Selteneren wie Mehlbeere, Elsbeere, Kirsche und Ulme sollen gefördert werden durch Entnahme der Nachbarn.“

Mittelwald leistet wichtigen Beitrag zum Natur- und Artenschutz

Bei den Arbeiten werden selbstverständlich die Bedürfnisse der vorkommenden Arten berücksichtigt. So wird zum Beispiel eine Feuchtstelle für Feuersalamander geschont. Förster Roman Diezel von der Fachstelle Waldnaturschutz des AELF stellte fest: „Auch wenn der Mittelwaldanteil verglichen mit der Gesamtwaldfläche eher klein ist, so leisten diese Flächen doch einen wichtigen Beitrag zum Natur- und Artenschutz.“ Es gibt eine Vielzahl von wärmeliebenden Pflanzen und Insekten, die von diesen lichtereren Waldstrukturen profitieren. „Das kann jeder selbst erleben: Im Jahr nach dem Stockhieb explodiert eine üppige Schlagflora mit vielen bunt gefärbten Stauden und Blumen, die von Tausenden von Schmetterlingen, Käfern und Bienen besucht werden.“, so Diezel weiter. Und die Vorgehensweise steht ganz klar im Einklang mit den Vorgaben des vorliegenden Natura-2000-Gebiets.

Marc Fiebig von der Höheren Naturschutzbehörde an der Regierung von Oberfranken und Martin Erlwein von der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Forchheim wiesen darauf hin, dass eben wegen dieses hohen Wertes für den Natur- und Artenschutz die Mittelwaldbewirtschaftung auch staatlich mit dem Vertragsnaturschutzprogramm Wald von den Umweltbehörden in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung schon über Jahre gefördert wird. „Dies ist ein wichtiger Anreiz für die Erhaltung dieser einzigartigen Waldbewirtschaftungsform.“

Artenvielfalt nimmt zu

Die Biologin Rotraud Krüger, stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe des Bund Naturschutz, beurteilt die Mittelwälder aus Sicht des Naturschutzes sehr positiv. „Wir unterstützen die Bewirtschaftung dieser Wälder, da solche „Lichtwälder“ für die Artenvielfalt besonders hervorzuheben sind, z.B. für verschiedene Schmetterlingsarten.“

Biologe Dr. Johannes Bail aus Kirchheurnbach bestätigte die positiven Aspekte der Mittelwaldbewirtschaftung: „Untersuchungen im benachbarten Kirchheurnbacher Mittelwald zeigen, dass sich die beobachtete Artenzahl an Käfern auf den freigestellten Flächen mehr als verdoppelt, über ein Drittel davon gefährdete Arten. Die als Überhälter auf den Flächen verbleibende Eiche hat dabei eine besondere Bedeutung, 80% der nachgewiesenen Holzkäferarten kommen auf ihr vor.“

Auch für Jana Wiehn vom Landschaftspflegeverband stellen die Mittelwälder ein wichtiges Glied mit einer speziellen Artenausstattung dar, die zwischen Wald und Offenland liegt.

Stockhiebe auch diesen Winter geplant

Forstdirektor Kreppel (AELF) wies abschließend noch einmal darauf hin, dass auf den Flächen der insgesamt neun Mittelwaldungen im Landkreis auch in diesem Winter wieder die sogenannten Stockhiebe durchgeführt werden. Das Unterholz wird entfernt, nur das Oberholz bleibt stehen. Die dadurch entstehenden lichten Waldstrukturen sind zwar auf dem ersten Blick ungewohnt, leisten aber einen wichtigen Beitrag zu Natur- und Artenschutz. Die vitalen Stöcke treiben schnell aus und schließen in wenigen Jahren wieder zum Oberholz auf.



Fotos: Martin Renger

Oben: Mittelwald an der Ehrenbürg: letztjährige Hiebsfläche unterhalb der Felsen, links unbearbeitete Fläche. Das Nebeneinander von feuchten Laub- und Laubmischwäldern und den eher kleinflächigen Mittelwäldern mit seinen wärmeren Bereichen bilden ein vorbildliches Mosaik für die Biodiversität an der Ehrenbürg.

Darunter: Revierleiter Daniel Schenk vom AELF Bamberg (4. v.l.) erklärt, welche Bäume als Oberholz ausgewählt werden und wie sie gekennzeichnet werden.

VEREINE

Imkerverein Eggolsheim ist 100 Jahre alt

Feier mit den Mitgliedern und deren Familien im Gasthaus Pinsel in Schirnaidel

Eingeladen waren vor 100 Jahren am 19. Februar 1922 „sämtliche Bienenbesitzer der politischen Gemeinde Eggolsheim“, wie es im Gründungsprotokoll heißt, „in den hiesigen Rathaussaal zur Gründung eines Bienenzuchtvereines“. Gewählt wurden damals per Akklamation

Johann Kraus zum 1. Vorstand, Martin Oppelt zum 2. Vorstand, Johann Schlund zum Schriftführer und Kassier und Georg Kügel, Johann Pinsel und Heinrich Pfister als Ausschussmitglieder.

Diese berieten und beschlossen im Anschluss eine Satzung mit 12 Paragraphen.

In den Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft wurde der Verein umbenannt in die „Reichsfachgruppe Imker Eggolsheim“, bevor er dann nach Kriegsende den Namen „Imkerverein Eggolsheim“ erhielt. Lange Jahrzehnte führten der Imkermeister Wilhelm Lauer als Vorstand und Gerhard Schneider als Schriftführer und Kassier den Verein.

Die aktuelle Vorstandschaft bilden Stefan Sponsel als Vorsitzender, Christian Kropfeld als sein Vertreter, Dieter Gertshauer als Kassier und Nicole Marr als Schriftführerin. In deren Amtszeit hat sich die Mitgliederzahl auf derzeit 22 Mitglieder mehr als verdoppelt und ist dabei weiter zu wachsen. Einen großen Anteil daran hat unser Bienenfachmann Edmund Hutzler, der seit Jahren qualifiziert alle Probeimker betreut und berät. Außerdem bietet der Verein regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen an, z.B. zur Varroabekämpfung, Königinnenzucht, Nutzung der vereinseigenen Mittelwandpresse uvm.

Interessenten an diesem faszinierenden Hobby können sich gerne jederzeit beim Vorsitzenden S. Sponsel melden, dessen Kontaktdaten auf der Homepage der Gemeinde zu finden sind.

Zum 100 jährigen Bestehen des Vereines lud die Vorstandschaft die Vereinsmitglieder mit ihren Familien zu einem Essen ins Gasthaus Pinsel nach Schirnaidel ein, wo der Vorsitzende die Gäste begrüßte und einen kurzen Überblick über das aktuelle und geplante Vereinsgeschehen gab.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres fand am Donnerstag, 01. 12. 2022 in Neuses eine Hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Imkervereines statt, die Pfarrer Schuster zelebrierte.



hinten v.l.n.r.:

Betreuer Edmund Hutzler, Christian Kropfeld (2. Vors.) und 1. Vorsitzender Stefan Sponsel

vorne: Die Wirtsleute Gisela und Alfons Pinsel, Schirnaidel und Kassier D. Gertshauer (ganz rechts)

Freiwillige Feuerwehr Eggolsheim

Endlich wieder Leistung zeigen

Die Leistungsprüfung Löschangriff stand nach 2-jähriger Coronapause wieder an. Die Ausbildung hierfür startete traditionsgemäß am Mittwoch nach der Kirchweih und dauerte drei Wochen (mit jeweils drei Übungsterminen). Das Leistungsabzeichen ist in zwei Teilbereiche und sechs Stufen unterteilt.



Die Ausbilder unterrichteten die einzelnen Themenfelder: Aufbau eines Löschangriffs, Saugleitung kuppeln, Knöten, sowie Theoriefelder (z. B. Gefahrstoffe oder Gerätekunde uvm.). Die einzelnen Übungen unterscheiden sich je Teilnehmer, abhängig von der Stufe. Aber - wie immer - geht es bei der Feuerwehr vor allem um Teamleistung. So wurde der Löschangriff mit zwei Gruppen unter Zeit aufgebaut.

Am 18. November war für die 16 Kameradinnen und Kameraden dann der Prüfungstag. Die Aufgaben wurden von drei externen Schiedsrichtern aus dem Kreisfeuerwehrverband, bei uns am Gerätehaus, abgenommen. Das Wetter hatte uns leider etwas falsch verstanden und löschte uns von oben - die Prüfung musste also im Regen abgelegt werden. Trotz widriger Umstände wurde die Prüfung von allen Teilnehmern bestens gemeistert.

Freiwillige Feuerwehr Bammersdorf

Eine Inspektion aller Löschwasserbehälter im Gemeindegebiet forderte die Feuerwehren im Gemeindegebiet. Drei der in Summe sechs Behälter befinden sich in Bammersdorf und hielten die Einsatzkräfte der örtlichen Wehr im November ordentlich beschäftigt.

Löschwasserbehälter sind künstlich angelegte, überdeckte Behälter mit Entnahmeeinrichtung für die Feuerwehr. Diese kommen in der Regel dann zum Einsatz, wenn keine ausreichende Versorgung über das Trinkwassernetz gewährleistet werden kann. In Bammersdorf befindet sich einer in der Ortsmitte und zwei im Bereich der Jägersburg.

VEREINE



Von den insgesamt knapp 500.000 Litern in der Gemeinde werden alleine in Bammersdorf auf diesem Weg über 250.000 Liter Wasser vorgehalten. Dieses galt es umzupumpen, sodass Mitarbeitende der Gemeinde hinabsteigen und sich vor Ort ein Bild machen konnten.

An zwei Abenden unter der Woche wurden von jeweils 6 Einsatzkräften die Objekte südlich und westlich der Jägersburg angegangen. Da das Wasser am zweiten Tag vom kleineren in den größeren Behälter umgepumpt wurde, musste die Differenz über einen örtlichen Hydranten überbrückt werden.

Zwei Tage später fanden sich am Samstagmorgen 15 Einsatzkräfte – auch aus Rettern und Weigelshofen – mit ihrem Material am Gerätehaus in Bammersdorf ein, um Löschwasser über eine lange Distanz zu fördern. Da dies auch im Brandfall nötig sein kann, war es ein guter Grund, das Szenario „lange Schlauchstrecke“ zu üben. Knapp 50 B-Schläuche suchten ihren Weg über 800 Meter und 50 Höhenmeter von der Brunnenstraße in den Garten der Jägersburg. Erschwert wurde die Situation durch das Wetter, welches bei Temperaturen um 0° C den ersten Schnee der Saison mit sich brachte.

Nach gut vier Stunden waren die fast 80.000 Liter Wasser umgepumpt, das Material wieder zurückgebaut und die Feuerwehrleute hatten sich ihr Mittagessen redlich verdient. Einige Tage später konnte der Behälter nach erfolgreicher Inspektion über das Trinkwassernetz erneut befüllt werden. Dies löste zwar eine kurzzeitige Wasserknappheit in einigen Straßen aus, aber nun ist die Löschwasserversorgung in Bammersdorf wieder vollends hergestellt.

Ein großer Dank geht an die Unterstützenden aus Rettern und Weigelshofen, sowie die eigenen Einsatzkräfte, für die reibungslose Durchführung. Außerdem ein Dank an die Feuerwehr Drosendorf für die Bereitstellung von weiterem Schlauchmaterial.

Freiwillige Feuerwehr Unterstürmig

Weihnachtsfeier mit Christbaumversteigerung:

Am Samstag, den 17.12.2022, findet im Vereinsheim Unterstürmig ab 19.30 Uhr die Weihnachtsfeier mit Christbaumversteigerung der FFW Unterstürmig statt. Außerdem gibt es wieder einen Jahresrückblick, eine Verlosung sowie Kaffee und Kuchen.

Die FFW Unterstürmig lädt die gesamte Bevölkerung herzlich ein.

Generalversammlung:

Die Vorstandschaft der FFW Unterstürmig lädt zur Generalversammlung ein:

Die Generalversammlung der FFW Unterstürmig findet am Samstag, den 14.01.2023, um 20.00 Uhr, im Vereinsheim Unterstürmig statt. Folgende Tagesordnung ist geplant:

Tagesordnung:

I. Vereinsversammlung

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht des Kassenwarts sowie Bericht der Kassenprüfer/Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahlen 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassier, Schriftführer, Vertrauensmann, 2 Kassenprüfer
7. Ehrungen für langjährige Vereinsmitgliedschaft
8. Wünsche und Anträge

II. Aktivenversammlung

1. Begrüßung 1. Bürgermeister/Vertreter der Gemeinde
2. Bericht des 1. Kommandanten
3. Bericht des Jugendwarts
4. Wünsche und Anträge

Freiwillige Feuerwehr Drügendorf Jahreshauptversammlung 2022

Die Freiwillige Feuerwehr Drügendorf lädt alle Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung am Freitag, den 20. Januar 2023 um 19:00 Uhr in der Gaststätte Först in Drügendorf ein. Beginn der Veranstaltung für alle aktiven und passiven Mitglieder ist um 19:00 Uhr. Um Erscheinen in Uniform wird gebeten.

Tagesordnung:

Vereinsversammlung

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Gemeinsames Essen
3. Totengedenken
4. Bericht des 1. Vorsitzenden
5. Ehrungen
6. Bericht des Schriftführers
7. Bericht des Kassiers
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Grußworte
10. Wünsche/Anregungen

Aktivenversammlung

1. Begrüßung
2. Grußworte
3. Bericht des 1. Kommandanten
4. Bericht des Jugendwartes
5. Bericht des Atemschutzbeauftragten
6. Wünsche/Anträge

VEREINE

Freiwillige Feuerwehr Markt Eggolsheim

Einladung zur Generalversammlung

Die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Markt Eggolsheim findet am Dreikönigstag, Freitag, den 6. Januar 2023 um 14.30 Uhr im Sportheim der DJK Eggolsheim statt. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

Vereinsversammlung: Begrüßung, Totengedenken, Bericht des 1. Vorsitzenden, Bericht der Kassiererin, Bericht der Kassenprüfer - Entlastung der Vorstandschaft, Information des Festausschussvorsitzenden zum Jubiläum 2024, Grußworte, Wünsche und Anregungen; Aktivenversammlung: Begrüßung durch den 1. Bürgermeister/Vertreter der Gemeinde, Bericht des Kommandanten, Bericht des Jugendwartes, Wünsche und Anregungen; Die aktiven Mitglieder bitten wir um Erscheinen in Uniform, da es sich auch um eine Dienstveranstaltung handelt. Es wird für Interessenten im Anschluss ein Imbiss angeboten werden.

Martin Endt - Vorsitzender; Christopher Huberth, Kommandant

Jagdgenossenschaft Eggolsheim V - Drosendorf

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023

Die Jagdgenossenschaft Drosendorf lädt ihre Jagdgenossen und deren Bevollmächtigte herzlich zur Jahreshauptversammlung ein. Die Versammlung findet am Freitag, den 03.02.2023 um 19.00 Uhr am Kropfeld Keller in Drosendorf statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung durch den Jagdvorstand
2. Totengedenken
3. Jahresbericht des Jagdvorstehers
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht des Kassier
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Abstimmung zur Verwendung des Jagdpachtschillings
8. Wünsche und Anträge

Anschließend gibt es das alljährliche Jagdessen.

Die Versammlung ist eine geschlossene Veranstaltung.

Zacharias Zehner, Schriftführer

Fischereiverein Eggolsheim

Einladung zur Jahreshauptversammlung (nur für Mitglieder)

am Samstag, den 28. Januar 2023 um 19.00 Uhr, Eggerbach-Halle in Eggolsheim.

Hinweis: Es werden keine Jahreserlaubnisscheine an der Jahreshauptversammlung ausgegeben.

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
- 2) Totengedenken
- 3) Berichte Vorstände, Schriftführer, Kassier (Kassenprüfer), Wasser- und Jugendwart
- 4) Entlastung der Vorstandschaft
- 5) Ehrungen
- 6) Wünsche und Anträge

Wünsche und Anträge sind spätestens bis zum 15.01.2023 schriftlich beim 1. Vorstand oder 2. Vorstand einzureichen.

Helfer vor Ort

Jahreshauptversammlung

Der Förderverein der Helfer vor Ort Eggolsheim e.V. lädt am Donnerstag, 29. Dezember 2022 um 19.00 Uhr alle Mitglieder, Unterstüt-

zer, Freunde und Interessierte zur Jahreshauptversammlung in den Eggolsheimer Dorftreff „Faulenzer“ (Hauptstr. 26, 91330 Eggolsheim) ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand/Grußworte
2. Berichte der Vorstandschaft
3. Bericht des Standortleiters
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Wünsche und Anträge

Um auf die einzelnen Anliegen und Wünsche besser eingehen zu können, bitten wir, Anträge spätestens zehn Tage vor der Versammlung per E-Mail an foerdereverein@hvo-eggolsheim.de bei der Vorstandschaft einzureichen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Arnulf Koy

1. Vorstand Förderverein Helfer vor Ort Eggolsheim e.V

SKC Eggolsheim

DKBC-Gütesiegel für den SKC

Der SKC'67 Eggolsheim erhält das DKBC-Gütesiegel in Silber für hervorragende Jugendarbeit. Michael Parzefall in seiner Funktion als komm. stellv. Vorsitzender der DKBC-Jugend übergab eine entsprechende Urkunde, unterschrieben vom Präsidenten Lothar Müller und Spottdirektor Harald Seitz. In seiner kurzen Laudatio würdigte er die mehrjährige Jugendarbeit des SKC'67 Eggolsheim, die als Vorbild für viele Klubs dienen kann um die eigenen Mannschaften und den gesamten Klub voranzubringen. Und natürlich den Kegelsport an sich. Sein Dank ging dabei an die beiden Jugendwarte Nicole Lache und Christian Will sowie die weiteren Betreuer Silke Wirsching und Enrico Lache. Vorständin Melanie Schwarzmann schloss sich den Worten an und dankte allen für das Engagement, welches in Eggolsheim wirklich hervorragend ist. Der SKC'67 Eggolsheim ist sehr stolz diese Auszeichnung erhalten zu haben und wird auch in Zukunft viel für die Jugendarbeit tun.



1.Damen

Mit einem ungefährdeten 7:1 Sieg über Mitaufsteiger Schretzheim festigen die SKC Damen ihre Heimstärke und sichern sich zur Winterpause einen unerwarteten und starken 4. Tabellenplatz mit 10:8 Punkten.

Voll konzentriert und hoch motiviert, konnten sowohl Corina Bese und Manuela Haßfurther, mit jeweils zwei bzw. drei 9ern starten und bescherten den Eggolsheimerinnen einen Auftakt nach Maß.

So erspielte sich Manu, mit dem Tagesbestergebnis von bärenstarken

VEREINE

620 Holz und Corina, mit ihren tollen 614 Holz, die ersten beiden Mannschaftspunkte, neue Bestleistungen und fantastische 176 Überholz für die Rot Schwarzen.



Im zweiten Durchgang konnte Andrea Berger mit starken 589 Holz ebenfalls ihren Punkt holen. Ihre Mitspielerin Jasmin Hahn, die leider körperlich angeschlagen war, musste bei 550 Holz den Mannschaftspunkt abgeben, verlor aber nicht all zu viel Holz.

Im letzten Durchgang gingen Melanie Schwarzmann und Romy Joppert auf die Bahnen. Beide bekamen ordentlich Gegenwehr ihre Gegnerinnen zu spüren, machten aber am Ende den 7:1 Sieg der SKC Damen perfekt. Melli mit starken 577 Zählern und Romy durch ihre hervorragenden 619 Zähler katapultierten den neuen Mannschaftsrekord der 1. Damen auf ungläubliche 3569 Zähler.

1.Herren

Herbstmeister der Landesliga Nord

Die 1. Männer des SKC'67 Eggolsheim gewinnen mit 5:3 (3300:3195) bei der SpG SKK Werntal und „überwintern“ mit 14:4-Punkten auf dem 1. Tabellenplatz. Gleich zu Spielbeginn zeigte SKC-Kapitän Kai Postler mit 607:556 seine Klasse und erreichte das schlussendliche Tagesbestergebnis. Dies war auch nötig, da Robin Straßberger mit 544:562 unterlag. Das Team attestierte dem Neuzugang dennoch ein besseres Spiel als zuletzt. Der SKC lag auf den Bahnen in Geldersheim mit 33 Holz in Front.



Auch Markus Hausner präsentiert sich formverbessert. Dank der besten Bahn des Tages (171) hob er sein Ergebnis auf starke 578:477 und ergatterte somit ein großes wichtiges Polster zur Spielmitte. Sein Mitspieler Marco Edelmann konnte im letzten Satz ebenfalls noch

einmal anziehen, verlor jedoch mit 531:545. Der Vorsprung wuchs auf deutliche 120 Holz. Spannend wurde es dennoch, da Andreas Graf und Christopher Schlund ihre ersten Sätze verloren und somit für den abwesenden Trainer Michael Parzefall sowie allen Fans kurzzeitig ein 4:4 im Liveticker aufleuchtete. Graf kam nicht wirklich ins Spiel, Youngster Enrico Lache blieb dennoch bis zuletzt die Reservisten- und Anfeuerrolle. Mit 501:534 musste Graf klein begeben. Mit 539:521 holte sich Schlund allerdings den so wichtigen Punkt zum Sieg, was für ordentlich Stimmung im SKC-Lager sorgte. „Das war ein gutes Spiel von uns auch wenn sich der ein oder andere schwertat“, so Postler und Schlund fügt hinzu, dass „es dann egal ist, ob man top ist. Hauptsache ist, dass man dann gewinnt“.

Mit einem ganz besonderen Schankerl beendet der SKC das Kegeljahr 2022. Am 18.12.2022 empfängt man im Achtelfinale des DKBC-Pokals den Europapokalsieger SV Pöllwitz. Gegen den 2. Plazierten der 1. Bundesliga hat man bereits im Ligaduell auf den heimischen Bahnen viel Gegenwehr zeigen können. „Wir spielen noch besser, als zu Saisonbeginn und kennen unsere Bahn nun wie eine Heimbahn. Die Karten sind neu gemischt. Wer weiß zu was wir nach dem Mannschaftsbahnrekord in der Lage sind!“ so Manuela Haßfurth vor der Partie.

Der SKC bedankt sich an dieser Stelle bei allen Gönnern, Unterstützern, Fans und Freunden des Vereins für ein tolles und erfolgreiches Jahr 2022 und freut sich auf alles was da noch kommt. Die Kegler wünschen allen Eggolsheimern ein wundervolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! GUT HOLZ!

4. ADVENT
IM DORTFREFF FAULENZER
 18. DEZEMBER 2022

AB 16 UHR
 LIVEÜBERTRAGUNG WM FINALE

AB 19 UHR
 STANDKONZERT MIT DEM
 MUSIKVEREIN EGGOLSHEIM

* GEGRILLTES *
 * GLÜHWEIN *
 * FEUERTONNE *

FAULENZER

VEREINE

Schachclub Eggerbachtal

Trainings- und Spielabend jeden Freitag ab 16 Uhr (Jugend) und ab 19 Uhr (Erwachsene) in der Mensa der Grund- und Mittelschule Eggolsheim

Kreisliga 2 und 3 – beide Teams im Mittelfeld

SC Eggerbachtal 1 rutscht nach einer spielfreien Runde drei mit ausgleichener Punktausbeute auf Rang 5. Team 2 unterliegt in Unterzahl dem FSV Großenseebach 2 knapp mit 2,5:3,5 und hat auf Platz 3 ebenso eine ausgeglichene Punktausbeute. Siege holten Teamchef Michael Eckert und Dominik Knorr mit seinem Premierenerfolg. Ein Remis steuerte Helmut Kropp am zweiten Brett bei.

Jugendbezirksliga 2 – Team spielt Remis und siegt dennoch

Das Frontteam der Schachpiraten mit Hannes Weiß, Simon Peterhammer, Theodor König und Michael Bäuerlein an den Brettern spielte zum Saisonauftakt im Derby gegen SG Kirchehrenbach/Ebermannstadt Remis und hat dennoch gewonnen. An den Brettern gewann Hannes am Spitzenbrett kampflös, weil sein Gegner nicht antrat. Brett 2 ging nach Eroberung der Qualität ebenfalls an Simon. Theodor vernachlässigte die Entwicklung und geriet so unter Druck, dem er nicht stand hielt. Seine Vorteile in einer wunderbaren Stellung machte Michael mit einem Schlag selbst zunichte, indem er einen Turm „verschenkte“. Also 2:2 – nicht ganz – denn in den Jugendbezirksligen gilt die Regel, dass Bretter nur hinten kampflös abgegeben werden dürfen. Durch das Fehlen des Brett-eins-Spielers auf Kirchehrenbacher Seite wurde das 2:2 in ein 4:0 für das Eggerbachtaler Jugendteam umgewandelt und die Tabellenführung war gesichert.

Termine und Veranstaltungen:

- 16. Dez. ab 16:30 Weihnachtsblitzturnier für alle Schachpiraten
ab 19 Uhr Weihnachtsfeier für alle Schachfreunde und Angehörigen des SC Eggerbachtals – dazu Siegerehrungen und Eggerbachtaler Schach-Grand-Prix – 10. Runde mit 5 Minuten Bedenkzeit
- 23.,30. Dez. und 06.01. kein Trainings- und Schachabend
- 30. Dez. ab 19 Uhr – der SC Eggerbachtal ist zu Gast beim Silvesterblitzturnier in Lauf an der Pegnitz
- 13. Jan. ab 16 Uhr Kinder- und Jugendtraining
ab 19 Uhr freier Trainings- und Spielabend
- 20. Jan. ab 16 Uhr Kinder- und Jugendtraining
ab 19 Uhr freier Trainings- und Spielabend
- 21. Jan. 13 Uhr Jugendkreisliga 2:
SC Eggerbachtal 2 – SC Erlangen 3 in Forchheim
16 Uhr Jugendkreisliga 2:
TSV Neunkirchen 1 – SC Eggerbachtal 2 in Forchheim

Der Schachclub Eggerbachtal wünscht allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2022 und ein gesundes friedvolles neues Jahr 2023.

SV DJK Eggolsheim

Jahresabschlusslauf 2022

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause gibt es 2022 am 31.12.2022 wieder den traditionellen Sylvesterabschlusslauf am Sportheim. Das Sportheim ist ab 12.30 Uhr zum Umkleiden und Aufwärmen geöffnet, der Lauf selbst startet traditionell ab 13 Uhr. Gelaufen werden können individuell verschiedene Strecken ohne Zeitvorgabe rund um Eggolsheim. Das Sportheim schließt dann um 15.30 Uhr für 2022 seine Pforten.

DJK SC Neuses a. d. Regnitz

Was: Bauch-Beine-Po (BBP) - nicht nur für Damen

Wo: Im Gymnastikraum des Sportheim Neuses im 1.OG (Spiegelsaal)

Wann: 1. Kurs: 18:00 – 19:00 Uhr

2. Kurs: 19:15 – 20:15 Uhr

Beginn: jeweils Dienstags, beginnend ab 17.01.2023

Kosten: 10x 1 Stunde für Mitglieder 30.- Euro (Nichtmitglieder 38.- Euro)

Ihr Interesse ist geweckt ????

Dann schnell anmelden. (Max. 12 Teilnehmer pro Kurs)

Anmeldung bei Fitnesstrainerin Heike Laufer 0179/9498097 oder 1.Vorstand DJK SC Neuses Wolfgang Tuffner 09545/7337

Was: Wirbelsäulen Gymnastik (WSG)

Wo: Im Gymnastikraum des Sportheim Neuses im 1.OG (Spiegelsaal)

Wann: 17:00 Uhr

Beginn: jeweils Donnerstags, beginnend ab 19.01.2023

Kosten: 10 x 1 Stunde für Mitglieder 30.- Euro (Nichtmitglieder 38.- Euro)

Ihr Interesse ist geweckt ????

Dann schnell anmelden. (Max. 12 Teilnehmer)

Anmeldung bei Fitnesstrainerin Heike Laufer 0179/9498097 oder 1.Vorstand DJK SC Neuses Wolfgang Tuffner 09545/7337

Tennisabteilung des DJK SC Neuses

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Mittwoch, den 18.01.2023 im Sportheim Neuses

Beginn: ca. 19:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokollgenehmigung
3. Berichte der Mannschaftsführer aus dem Spielbetrieb 2022
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Abteilungsleitung
6. Entlastung der Abteilungsleitung
7. Spielbetrieb 2023
8. Veranstaltungen
9. Anträge und Anregungen

=> Anträge sind laut Satzung vorher schriftlich einzureichen.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Herbert Zimmermann Jonathan Hofmann

1. Abteilungsleiter 2. Abteilungsleiter

Anzeigenannahme

Linus Wittich Verlag

Telefon: 09191-723263 oder 0177-9159847

c.kern@wittich-forchheim.de

s.emmert-deuerlein@wittich-forchheim.de

Organisation des ärztlichen Bereitschaftsdienstes

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nur noch über die zentrale, kostenfreie Nummer 116 117 erreichbar. Die Servicestelle gibt weitere Informationen bzw. stellt den Kontakt zum zuständigen Bereitschaftsarzt her. Bei Unglücksfällen ist die 112 (Rettungsleitstelle) zu wählen, über die alle notwendigen Maßnahmen (Feuerwehr, Sanitäter etc.) eingeleitet werden. In Forchheim gibt es für bestimmte Abend- und Wochenendstunden eine Notfallpraxis, die Patienten aufsuchen können: Ärztliche Notfallpraxis Forchheim, Krankenhausstr. 8, 91301 Forchheim.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr;

Mittwoch und Freitag 16.00 – 21.00 Uhr;

Samstag, Sonntag und Feiertag 9.00 – 21.00 Uhr.

Apotheken-Notdienste

Telefonischer Apotheken – Notdienstfinder: Festnetz: 0800 – 00 22 833 - Handy: 22 8 33

Freitag, 16. Dezember 2022	Easy-Apotheke, Forchheim, Hafenstr. 2
Samstag, 17. Dezember 2022	Marien-Apotheke, Kirchehrenbach, Am Ehrenbach 12 Markt-Apotheke, Heiligenstadt, Hauptstr. 24
Sonntag, 18. Dezember 2022	Kloster-Apotheke, Forchheim, Wiesentstr. 61
Montag, 19. Dezember 2022	Marien-Apotheke, Kirchehrenbach, Am Ehrenbach 12
Dienstag, 20. Dezember 2022	St. Martins-Apotheke, Forchheim, Nürnberger Str. 10
Mittwoch, 21. Dezember 2022	Don-Bosco-Apotheke, Forchheim, Bayreuther Str. 63 St. Georg Apotheke, Kunreuth, Egloffsteiner Str. 10
Donnerstag, 22. Dezember 2022	Regnitz-Apotheke im E-Center, Forchheim, Bamberger Str. 51
Freitag, 23. Dezember 2022	Schützenweg-Apotheke, Forchheim, Schützenstr. 5
Samstag, 24. Dezember 2022	Stadt-Apotheke, Forchheim, Hauptstr. 37
Sonntag, 25. Dezember 2022	Kronen-Apotheke, Ebermannstadt, Marktplatz 22 Martin-Apotheke, Eggolsheim, Hartmannstr. 40
Montag, 26. Dezember 2022	West-Apotheke, Forchheim, Föhrenweg 34
Dienstag, 27. Dezember 2022	Apotheke im Hornschuch-Park, Forchheim, Bayreuther Str. 6 a
Mittwoch, 28. Dezember 2022	Breitenbach-Apotheke, Ebermannstadt, Forchheimer Str. 27
Donnerstag, 29. Dezember 2022	Apotheke Zum Alten Ritter, Egloffstein, Marktplatz 39 Linden-Apotheke, Buttenheim, Hauptstr. 47
Freitag, 30. Dezember 2022	Apotheke am Klinikum, Forchheim, Krankenhausstr. 8
Samstag, 31. Dezember 2022	Don-Bosco-Apotheke, Forchheim, Bayreuther Str. 63

Standorte der Defibrilatoren im Markt

Volksbank Eggolsheim

Hauptstraße 38, 91330 Eggolsheim
(im Foyer der Volksbank)

EDEKA Markt Eggolsheim

Am Hirtentor 17, 91330 Eggolsheim
(außen beim Eingang)

Lindner-Park, Bahnhofstraße 55

91330 Eggolsheim
(außen, Ecke Haupteingang)

Feuerwehrgerätehaus Bammersdorf

Oertelbergstraße 4,
91330 Eggolsheim (Vorplatz Feuerwehr)

Feuerwehrgerätehaus Rettern

Leithenweg 1, 91330 Eggolsheim

Feuerwehrgerätehaus Kauernhofen

Andreas-Knauer-Straße 52, 91330
Eggolsheim (Vorplatz Feuerwehr)

Liasgrube Unterstürmig

Zur Liasgrube 1, 91330 Eggolsheim
(Eingang Toilettenhäuschen)

Bushaltestelle Weigelshofen

Mühlwiesenweg 2, 91330 Eggolsheim
(Am Bushäuschen)

Feuerwehrgerätehaus Drosendorf,

Gartenstraße 11,
91330 Eggolsheim

Brauerei Först

Drügendorf 26,
91330 Eggolsheim

Impressum

Gemeinde aktuell

Gemeindezeitung für die Großgemeinde Eggolsheim, mit Amtsblatt

Erscheinungsweise:

vierzehntäglich freitags in den geraden Wochen

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes

Herausgeber, Druck und Verlag:

LINUS WITTICH Medien KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim,
Tel.: 09191 7232-0; www.wittich-forchheim.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Erster Bürgermeister des Marktes Eggolsheim, Claus Schwarzmann,
Hauptstr. 27, 91330 Eggolsheim
oder sein jeweiliger Vertreter im Amt.

Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:

Christian Zenk in LINUS WITTICH Medien KG.

Redaktion:

Markt Eggolsheim
Verena Fechner
Tel. 09545-444-120
mail: gemeindezeitung@eggolsheim.de

Layout redaktioneller Teil:

Reiner Schütz
Tel.: 0151 27053688
mail: reiner-schuetz@t-online.de

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Im Bedarfsfall Einzel-exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Redaktionsinformationen:

Aus technischen und organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die Textbeiträge für die Gemeindezeitung direkt in die E-Mail einzufügen und nicht als Dokumentanlage (z.B. Word) zu versenden. Bitte senden Sie die entsprechende E-Mail an gemeindezeitung@eggolsheim.de. Auf Formatierungen soll weitestgehend verzichtet werden, außer diese sind ausdrücklich gewünscht. Die Lieferung etwaiger Bildbeiträge muss als Dokumentanlage der Mail vorzugsweise im JPG-Format erfolgen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder und müssen nicht unbedingt mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Kürzungen der eingesandten Manuskripte bleiben der Redaktion vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Beiträge keine Gewähr. Für inhaltliche Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Nachdruck einzelner Beiträge, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe und mit Genehmigung der Redaktion gestattet.